

Bergweihnacht

❄️ *A Weihnacht wie's früher war* ❄️

Chronik

36 Jahre

Bergweihnacht

1986 - 2022



Diese Chronik ist unserem Chorleiter

Robert Mayr

***in großer Dankbarkeit und Anerkennung
gewidmet, der den Männerchor Hochfirst e.V.
seit 1973 leitet und dem Chor mit der***

„Bergweihnacht“

***zu großem Erfolg und großer Anerkennung
verholfen hat.***

***Mit seiner Kreativität hat er es verstanden, für
den Männerchor im Zusammenspiel mit eigenen
Solisten, einer Zithergruppe und einem
Bläserensemble (der Stadtmusik Neustadt)
Lieder zu arrangieren, teilweise auch zu
komponieren, die dann in über 80 Konzerten in
der Region immer wieder die zahlreichen
Zuhörer begeistern konnten.***

36 Jahre

Bergweihnacht

Geschichte der Bergweihnacht (1986 – 2022)

Von Arnold (Seppi) Löffler

Inhalt:

Geschichte: Seiten 2 – 17
Konzerte: Seiten 18 – 22
Spenden: Seite 23
CD's: Seiten 24 – 30
Mitwirkende: Seiten 31 - 32

Die Entstehungsgeschichte der **Bergweihnacht** geht bereits auf das Ende der 70er Jahre zurück.

Robert Mayr übernahm die Leitung des Männerchores im Jahre 1973.

Schon bald wurden im Rahmen des vom Männerchor traditionell am Stephanstag (2. Weihnachtsfeiertag) im Krankenhaus veranstalteten Liedersingens und ab dem im Jahre 1979 am 2. Weihnachtsfeiertag von der Kurverwaltung im Kursaal im Hotel Neustädter Hof veranstaltetem „großen“ Weihnachtsball, an dem sich der Chor mit weihnachtlichen Weisen beteiligte, volkstümliche Advents- und Weihnachtslieder einstudiert..¹

Hierzu hat Robert Mayr entsprechende Chorsätze für Männerchor arrangiert, da auf dem Markt nur wenig brauchbare Literatur für Männerchor zur Verfügung stand.

Dies ist in dem heute noch genutzten Notenmaterial, das allesamt damals handgeschrieben wurde, dokumentiert.

Beispiele:

- **Gloria in Excelsis Deo** – am 29.10.1980 bearbeitet (auf der neuen CD)
- **Aba Haidshi bumbaidshi** am 9.11.1980 bearbeitet (auch auf d. neuen CD)

Heute ist das Notenschreiben und das Erstellen von mehrstimmigen Partituren auf jeden Fall mit Hilfe von Computerprogrammen wesentlich einfacher.

Fränkischer Männerchor (3) Gloria in Excelsis Deo Robert Mayr
Frankreich

1. Seht ihr unsern Stern dort stehen, helles Licht in dun-ke-ler Nacht?
2. Weil wir mens Le-ben suchen, darum fol-gen wir dem Stern.
3. Men-schen ohne Haus u. Habe, atmen plötz-lich wie-der auf.

Hoff-nung auf ein neu-es Leben hat er in die Welt ge-bracht.
Denn ein Kind ist sin-gen Lieder für die Men-schen für den Herrn.
uns ge-boren Welten ändern, ihr-en Lauf.

1. u. 2. Glo-ri-a in Ex-cel-sis
3. u. 4. Glo-ri-a in Ex-cel-sis

De-o glo-ri-a glo-ri-a glo-ri-a
De-o glo-ri-a glo-ri-a glo-ri-a

in Ex-cel-sis De-o

Robert Mayr
29.10.80

3. Strophe: Pläusen alle

¹ Dokumentiert 1979 im Jahresbericht des Schriftführers

-16-

Männerchor GLORIA IN EXCELSIS DEO Satz: Robert Mayr
(Frankreich)

1. Seht ihr unsern Stern dort stehen, helles Licht in dunkler Nacht?
 2. Weil wir neues Le- ben suchen darum fol- gen wir dem Stern.
 3. Men- schein ohne Haus und Habe atmen plötzlich wie- der auf.

Hoffnung auf ein neues Leben hat er in die Welt ge-bracht.
 Sam- meln Ga- ben singen Lieder für die Menschen für den Herrn.
 Denn ein Kind ist uns geboren Welten ändern ihren Lauf.

Glo ri-a in Ex-cel-sis
 Gloria Gloria Gloria Gloria
 Glo-ri-a Gloria

De - o Glo..... ri-a
 Gloria Glòria Gloria Glo-ri-a
 De - o Glo..... ri-a Glo..... ri-a Glo-ri-a Gloria

in Ex-cel-sis De..... o!
 Robert Mayr
 29.10.80

-17-

Männerchor A-ba Haid-schi bumbaid-schi (Bayr. Wald) Satz: R. Mayr

1. A - ba Haid-schi bum baid-schi schlaf lan... ge, es
 2. A - ba Haid-schi bum baid-schi schlaf sie... Se, die
 3. Und der Haid-schi bum oaid-schi is Kum... ma und

is ja dei Muat-ta aus-gang... ge, sie is ja aus-
 zn.. ge-lein las-se di grüs... Se, sie lag-se di
 hot ma mei Bja-bei mit-gnum... ma, und hot mirs mit-

gan-ge und kummt lang net hoam und loßt dös kloa
 grü-ße und las-se di fragn, ob sie dös kloa
 gnum-ma und hots nim-ma bracht, drum wünsch i mein

Bja -bei al- loa net da hoam. A-ba Haid-schi bum
 Bja -bei uma- nan- der solln tragn. " "
 Bja -bei a recht gue-te Nacht. " "

baid-schi bum bum bum, aba Haid-schi bum oaid-schi bum bum...

Einführung
 Bum bum bum bum b. b. bum b. b.

Von Jahr zu Jahr wurde das Repertoire des Chores mit herkömmlichen volkstümlichen weihnachtlichen Weisen und mit weniger bekannten Weisen aus der Heimat unseres Chorleiters, aus Tirol und dem Alpenland, erweitert. Aufgrund seiner Tätigkeit als Leiter der Stadtmusik Neustadt und der Jugendmusikschule Hochschwarzwald wurden auch von Robert Mayr Arrangements für Bläser und für eine Begleitung mit der Zither geschrieben. Die ausschließlich herkömmliche Begleitung mit Klavier oder Keyboard brachte nicht den besonderen Klang aus dem Alpenland wieder, wie ihn unser Chorleiter aus seiner Heimat kannte. Zunächst wurde der Chor bei seinen Konzerten im Krankenhaus von einem Bläserquartett begleitet, das sich aus Kindern von aktiven Sängern rekrutierte, die zugleich auch Mitglieder der Stadtmusik Neustadt waren.

V. li nach re:
 Heike Engesser,
 Katja Föhrenbach,
 Salvatore Cubicciotti und
 Michael Jehle (verdeckt)
 begleiteten den Chor.



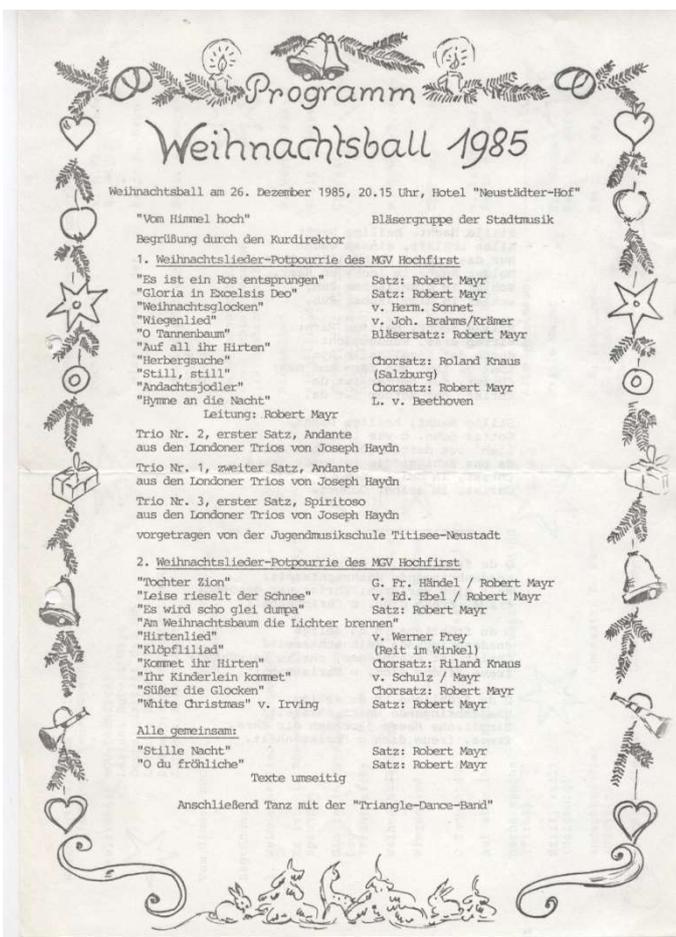
Am 26. 12. 1985 trat erstmals beim Weihnachtsball im Hotel Neustädter Hof der Männerchor Hochfirst zusammen mit einer Bläsergruppe der Stadtmusik Neustadt und Robert Mayr an der Zither auf. Dargeboten wurden 2 große Weihnachtsliederpotpourris.² Ebenfalls am Programm beteiligt war ein Trio der Jugendmusikschule Hochschwarzwald mit einem eigenständigem Part. (Das mit Schreibmaschine gefertigte Programm wurde damals von unserem Ehrenmitglied Herbert Villinger verziert).

Am **Weihnachtsball 1986, am 26.12.1986** bestritt der Chor dann erstmals **alleinverantwortlich** den gesamten Programmteil des fast zweiständigen Konzerts, wobei hier die Bläsergruppe der Stadtmusik wieder mitwirkte und Chorleiter Robert Mayr an der Zither begleitete. Dies war dann die **eigentliche Geburtsstunde der heutigen „Bergweihnacht“**, denn ab diesem Jahr war der Chor in der Lage – und hat dies auch so weiterhin umgesetzt – im **Zusammenwirken mit einer Bläsergruppe und begleitet von Zitherspiel und Orgel/Keyboard ein eigenständiges Konzert von ca. 100 Minuten zu gestalten**. Der Weihnachtsball in dieser Form fand aber nur noch am 26.12.1987 im Neustädter Hof statt. Danach nahm die Kurverwaltung aus Kostengründen diese Veranstaltung aus ihrem Jahresprogramm.

Der Männerchor Hochfirst hatte sich jedoch bis dahin in den fast vergangenen 10 Jahren ein umfangreiches Repertoire an Advents- und Weihnachtsliedern zugelegt und seitens der Sänger und der Zuhörer war die Nachfrage nach einem Adventskonzert oder Weihnachtsball weiterhin groß.

Deshalb gestaltete der Männerchor ab **1989** in eigener Regie ein Adventskonzert, zunächst im Kurhaus in Titisee.

Robert Mayr dirigiert im Kurhaus das Publikum



² Dokumentiert im Jahresbericht 1985

Beim Konzert am 10.12.1989 im Kurhaus in Titisee wurde der Chor noch vom genannten Bläserquartett begleitet,³ Seit 1990 dann, genau dem **23.12.1990** sind die **beiden Zitherspielerinnen Janine Diehr und Anja Wursthorn** mit in den Kreis der Mitwirkenden gekommen und gaben damals ihr Debüt (*siehe Bild rechts – Kurhaus Titisee*). (Beide waren bis zum Jahre 2012 aktiv dabei, wobei **Anja Wursthorn** ununterbrochen die Konzerte der Bergweihnacht bis dahin an der Zither begleitete.)

Später gesellten sich zunächst Monja Kleiser zur



Zithergruppe und dann Elke Bohnet hinzu. Das Bild links wurde bei der Bergweihnacht 2007 im Hotel Neustädter Hof aufgenommen. (*vorne Monja Kleiser, li, und Anja Wursthorn, re., hinten Janine Dieher, li. Und Elke Bohnet, re.*)



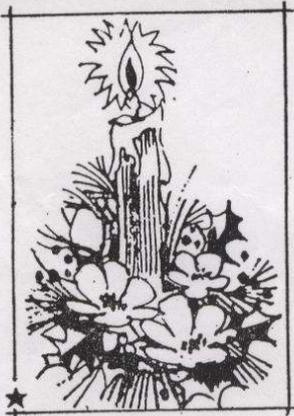
Ab dem Jahre 2013 kam Brigitte Simon zur Zithergruppe hinzu, die auch die Bergweihnacht mit Eigenkompositionen bereichert.

Aufnahme 2018 im Münster St. Jakobus.

(v.li. Monja Kleiser, Brigitte Simon, Elke Bohnet)

³ Dokumentiert im Jahresbericht 1989

Anfänglich wurden das Programm und die Plakate für das „Adventskonzert“ von unserem verstorbenen Ehrenmitglied Herbert Villinger von Hand geschrieben und gezeichnet.



23. Dezember 1990, So., 10³⁰ Uhr
im

Kurhaus am See

in

Titisee / Hochschwarzwald



ADVENTSKONZERT

Programm:

Vom Himmel hoch...
x Kommet ihr Hirten...
Die Hirten auf dem Feld!..
Es ist ein' Ros' entsprungen...
Es wird scho glei dumpa...
Der Heiland ist geboren...
Ei Manna...
Andachtsjodler...
Gloria in Excelsis Deo...
Still, still...
Süsser die Glocken..
Tochter Zion
Heiligste Nacht
Abai Haidshi bum bum.
Guten Abend, gut' Nacht...
Fröhliche Weihnacht...
White Christmas
O du fröhliche, ...

Änderungen vorbehalten!

Mitwirkende:

Männerchor Hochfirst -
Bläsergruppe der
Stadtmusik Neustadt -

Zither: Janine Diehr
Anja Würsthorn

Leitung:

Robert Mayr

Chor-Bläser- und
Zithersätze:

Robert Mayr

x Chorsatz: Roland Knauf



Später wurden dann die Programme mit PC-Unterstützung hergestellt und kopiert. Damals benannten wir die Konzerte „**Adventskonzert**“ - mit bekannten volkstümlichen Weisen und Liedern aus der Bergwelt. Auch 1991 und 1992 wurden im Kurhaus in Titisee Adventskonzerte aufgeführt.

Ab dem 19.12.1993 erfolgte dann auf Wunsch der Sänger eine „Verlegung“ zum einen auf den Sonntagnachmittag und zum anderen nach **Neustadt** in den großen Kursaal im Hotel Neustädter Hof. Ob eine solche Verlegung vom Publikum angenommen würde, entfachte in der Sängerversammlung eine hitzige Debatte. Der Versuch wurde gewagt und waren bisher bei den Konzerten im Kurhaus in Titisee die Plätze voll belegt, so platzte der Neustädter Hof aus allen Nähten und nicht alle Besucher fanden einen Platz, geschweige denn einen Sitzplatz. Konzertbeginn war um 15:00 Uhr und schon zum Mittagessen gab es Platzreservierungen.

Neu bei diesem Konzert war nun auch, dass man zwar wie bisher keinen Eintritt verlangte, aber Herbert Villinger für sein neu gegründetes Hilfswerk „Neustadt in der Welt“ sammelte und kleine Sparschweine durch die Reihen gehen ließ. Die Einnahmen sind zwar nicht verbrieft, aber Herbert Villinger berichtete damals von ca. 700,- DM Erlös. Der Gesamtbetrag floss ohne jeglichen Abzug von Kosten dem Hilfswerk von Herbert Villinger zu.

**MÄNNERCHOR
HOCHFIRST** ★

**ADVENTS
★ KONZERT**

Sonntag, 19. Dezember 1993 15.00 Uhr
Hotel Neustädter Hof (Kursaal) in Neustadt

Mitwirkende:

Männerchor Hochfirst • Leitung: Robert Mayr
Dreiergesang: Alfred Bucherer, Hans-Peter Lais, Lothar Kleiser
Zither-Duo: Janine Diehr, Anja Würsthorn
Bläsergruppe: Heike Engesser/Flöte, Katja Föhrenbach/Klarinette
Michael Jehle/Saxophon, Salvatore Cubicciotti/Tenorhorn
Gesamtleitung: Städtischer Musikdirektor Robert Mayr

Eintritt frei !



EINDRUCKSVOLL harmonierten Chor, Bläser und Zither bei der Bergweihnacht im „Neustädter Hof“ unter Leitung des städtischen Musikdirektors Robert Mayr.

Bild: Maria-Luise Drescher

Für das Konzert im Jahre 1994, am 18.12.1994 löste dann die **Bläsergruppe der Stadtmusik** das bisherige Bläserquartett ab und **Hans-Dieter Ficht, Horst Guth, Matthias Nobs und Hermann Trescher** gehören heute noch dieser Gruppe an und begleiten die Sänger bei den Konzerten der **Bergweihnacht**.

Intern⁴ benutzte Chorleiter Robert Mayr bereits damals diesen Titel, die offiziellen Plakate und Programme luden aber noch zu einem Adventskonzert ein.

⁴ Dokumentiert im Protokoll der Sängerversammlung vom 19.01.1994

Ab dem Jahre 1995 dann benannten wir die Konzerte zum ersten Mal „**Bergweihnacht**“ und fortan war dieser Name ein über die Region hinaus bekannter Begriff für das Adventskonzerts des Männerchores. Seither wird der Chor auch ununterbrochen begleitet von der Bläsergruppe der Stadtmusik und einer Zithergruppe. Die Zithergruppe war ab 1995 durch Nina Kleiser verstärkt worden.

Bei jedem Konzert der Bergweihnacht war der Neustädter Hof bis auf den letzten Platz gefüllt, manche Besucher(innen) belegten die ersten Plätze bereits um die Mittagszeit. Viele Besucher kamen auch von auswärts angefahren, selbst aus Freiburg, aus Weisweil und sogar aus der Schweiz (Killwangen) konnten wir wiederholt Gäste begrüßen.

Viele Besucher konnten oftmals weder einen Sitz- noch einen Stehplatz finden und gingen vor Konzertbeginn – teilweise sogar verärgert – wieder von dannen.



Bergweihnacht 

Adventskonzert

am Sonntag, 17. Dezember 2000 um 15:00 Uhr

im Hotel Neustädter Hof

Mitwirkende: Männerchor Hochfirst
Solisten: Nina Kleiser, Alfred Bucherer, Hans-Peter Lais,
Lothar Kleiser und Robert Mayr
An der Orgel: Seppi Löffler
Bläsergruppe der Stadtmusik
Zither: Anja Wursthorn, Nina Kleiser

Gesamtleitung:
Städt. Musikdirektor Robert Mayr

Freier Eintritt - Sammlung für einen gemeinnützigen Zweck

Die aus heutiger Sicht einfachen Plakate für die Bergweihnacht wurden damals auch aus Kostengründen noch selbst gefertigt und kopiert.

Im Jahre 2002 wurden dann die Plakate durch Rüdiger Schwarz professioneller gestaltet, es wurden Farbdrucke hergestellt

und

Weihnachtskonzert

BERGWEIHNACHT

Die schönsten Weihnachtslieder und Musikstücke aus der Bergwelt




Männerchor Hochfirst Titisee - Neustadt
mit Solisten, Zithergruppe, Orgel
Bläsergruppe der Stadtmusik Neustadt

Sonntag, 22. Dezember 2002 / 15:00 Uhr
Neustädter Hof in T.-Neustadt

Montag, 23. Dezember 2002 / 19:00 Uhr
in der Allerheiligenkirche
Brigachtal

ab 2007 wurden dann komplette Programme und Plakate durch eine Druckerei in großer Auflage (zuletzt 3.500 Exemplare) hergestellt.

BERGWEIHNACHT
Die schönsten Weihnachtslieder und Musikstücke aus der Bergwelt

Projektchor des
Männerchor
Hochfirst
Titisee-Neustadt

mit
Orgel,
Solisten,
Zithergruppe,
Bläsergruppe der
Stadtmusik Neustadt

Gesamtleitung:
Robert Mayr

Mittwoch, 19. Dezember 2007 20.00 Uhr
Pfarrkirche St. Michael, Löffingen

Samstag, 22. Dezember 2007 17.00 Uhr
Kirche Maria in der Zarten, Hinterzarten

Sonntag 23. Dezember 2007 15.00 Uhr
Hotel Neustädter Hof, Titisee-Neustadt

Freier Eintritt



Projektchor des Männerchor Hochfirst Titisee-Neustadt

Bergweihnacht
* A Weihnacht wie's früher war *

* Samstag, 15.12.2018, 17.00 Uhr
Kirche St. Fides, Grafenhausen

* Sonntag, 16.12.2018, 17.00 Uhr
Kirche Mariä Himmelfahrt, Schönau

* Sonntag, 23.12.2018, 17.00 Uhr
Münster St. Jakobus, Neustadt

Freier Eintritt bei allen Konzerten!

Weitere Mitwirkende: Zithergruppe, Bläsergruppe der Stadtmusik Neustadt, Orgel
Solisten: Alfred Bucherer, Adolf Pfaff u. w.
Gesamtleitung: Musikdirektor a.D. Robert Mayr
Im Vorprogramm spielen die „Alhornwälder“

MÄNNERCHOR
HOCHFIRST
Titisee-Neustadt



Die Mitglieder des Chores selbst schufen im Hotel Neustädter Hof jeweils auf der Bühne eine weihnachtliche Atmosphäre mit Tannenbäumen und Bildern; der ehemalige Sängerkamerad Otmar Bach hatte eigens für die Bühne im Neustädter Hof ein überdimensionales Bühnenbild gemalt.

(Auf dem Bild aus 1996 ist im Hintergrund das Bühnenbild, davor der Männerchor, die



Zitherspielgruppe - links Janine Diehr, verdeckt in der Mitte Nina Kleiser, und rechts Anja Wursthorn – alle in Schwarzwälder Tracht -, zu sehen, Robert Mayr dirigiert, rechts davon Roland Knauß (+) am Keyboard und dahinter die Bläsergruppe.)

Nachdem ab dem Jahr 2000 einige Konzerte in Kirchen stattfanden, entschloss man sich im Jahre 2005 auch den Schritt zu wagen, die Bergweihnacht im Münster in Neustadt aufzuführen. Auch dazu gab es innerhalb der Sängerreihen unterschiedliche und auch kritische Stimmen. Doch zu groß war immer der Andrang im Neustädter Hof und so fand dann am 18.12.2005 um 15:00 Uhr das Konzert im Münster St. Jakobus statt. Ein volles Münster belohnte die Akteure und in der Bad. Zeitung war am Dienstag darauf (20.12.2005) zu lesen. **„Mit Musik wird das Münster zur einsamen Alm – Die Bergweihnacht des Männerchores Hochfirst, der Stadtmusik und der Zithergruppe begeistert eine große Zuhörerschaft“.**

Fortan wurde mit einer Unterbrechung – Renovierung – die Bergweihnacht in Neustadt im Münster aufgeführt und im Jahre 2008 nach abgeschlossener Renovierung war selbst das Münster in Neustadt zu klein für den großen Andrang. 1.400 Zuhörer fanden Gefallen an den Klängen zur Bergweihnacht. Die Begeisterung über das Konzert schlug sich in der Spendenfreudigkeit nieder und Herr Pfarrer Josef Hermann konnte als Spende ein Scheck über 3.250,-- € überreicht werden.

1400 Zuhörer sind eingestimmt auf das Fest

Die Tradition der „Bergweihnacht“ lebt: Der Projektchor des Männerchores Hochfirst, Zitherspielerinnen und Bläser begeistern das Publikum im Münster

VON UNSERER MITARBEITERIN
EVA KORINTH

ITISEE-NEUSTADT. Weihnachten kann kommen! Der Männerchor Hochfirst hat die Neustädter am Sonntag binnen ein- einhalb Stunden eingestimmt mit seinem Konzert „Bergweihnacht“. Das Münster war voll besetzt, viele Besucher mussten sogar stehen, denn – trotz Nachstuhlung – war jede noch so kleine Sitzgelegenheit in Beschlag genommen. Selbst die Kanzel wurde erklommen. So dürften es an 1400 Besucher gewesen sein, die in der Atmosphäre der frisch renovierten Kirche dem prächtigen Männergesang mit Instrumentalbegleitung lauschten.

Dirigent Robert Mayr bot mit dem 60-köpfigen Projektchor seines Männerchores Hochfirst ausgewählte Weihnachtslieder, Gesangsweisen und Instrumentalstücke. Es war ein besinnliches Programm, geprägt von langer Tradition. Abwechslungsvoll gestaltet dadurch, dass Chor mit Orgel oder Bläser, nur die Bläser oder nur die Zitherspielerinnen Anja Wursthorn, Janine Diehr, Elke Bohnet und Monja Kleiser zu hören waren. Und Dreier-, Vierer- oder Achtergesang mit Zithermusikbegleitung.

Eine Eigenkomposition von Robert Mayr und Bruno Schwanz war „In einem Stall in Bethlehem“. Schwanz sang hier die zweite Strophe als Solist.

Sein prächtiges volles Stimmvolumen, mal klar und kräftig, mal auch dezent zurückhaltend und überaus einfühlsam begleitend, entfaltete der Chor Stück für Stück. Nie gingen die begleitenden Instrumententöne unter. Eine ganz faszinierende Mischung war die Mundharmonika von Gerhard Blum, die überraschend bei „Es wird scho giel dumpa“ in der zweiten Strophe die Zitherspielerinnen ersetzte. Und das Orgelspiel von Arnold Löffler war eine sichere Führung für die Sänger. Schnell spielte er drei Takte an, ein kurzes Einsummen auf den richtigen Ton, das kaum auffiel. Herausragend auch die einzige Frauenstimme des Konzertes, der klare, frische Sopran von Lisa Stöhr.

Es erklangen Lieder mit winterlichem Bezug wie „Leise rieselt der Schnee“, aber auch religiöse Weisen wie „Weihnachtszeit“, „Weihnachtsglocken“ oder „Nun kommt er wieder der Stern“. Der Tradition der „Bergweihnacht“ verpflichtet, erklangen wie jedes Jahr die Solistenlieder „Ave Glöckchen“ (Sopran Lisa Stöhr und Tenor Alfred Bucherer), „Das Ave Maria der Berge“ (Tenor Alfred Bucherer, Posaunensolo Robert Mayr), „Mamatschi“ (Tenor Alfred Bucherer), „Der kleine Trommler“ (Bariton Hans-Peter Lais). Hierzu zählt auch „I hab am Berg a Bankerl baut“, „A Weihnacht wies früher war“, „Aber Haidtschi bumbaldtschi“.

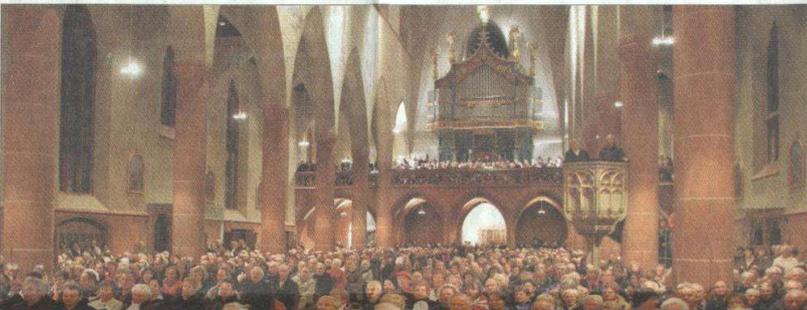
Was wäre die „Bergweihnacht“ ohne gemeinsames Singen von Chor und Zuhörern? Nicht zweimal bitten ließen sich die Zuhörer einzustimmen in den „Andachtsjodler“, „Stille Nacht“ und „O du fröhlicher“. Doch auch nach diesem fulminanten Erlebnis wurden Sänger und Musiker nicht entlassen, sondern mit stehendem Beifall zu einer Zugabe verpflichtet. Alfred Bucherer sang im Mittelgang „Weh-



Die Weihnachtszeit besang der Projektchor des Männerchores Hochfirst am Sonntagnachmittag im Münster, unterstützt vom Bläserensemble der Stadtmusik Neustadt, vier Zitherspielerinnen und Arnold Löffler (Orgel).



Das „Ave Maria der Berge“ mit Sopranistin Lisa Stöhr hinterließ einen tiefen Eindruck bei den Besuchern



Auch nach 35 Jahren Bergweihnacht haben diese Konzerte nichts von Ihrer Attraktivität eingebüßt. Vollbesetzte Kirchen und lang anhaltender Beifall – Standing Ovation – belohnten die knapp 80 Mitwirkenden jedes Mal aufs Neue. (siehe nachstehende Auszüge aus der lokalen Presse)



Bericht in der Badischen Zeitung vom 23.12.2015: (Auszug)

Alfred Bucherer und Fabiola Hauser

inne berührt

Zum 64. Mal führt der Männerchor Hochfirst im Münster die Bergweihnacht auf – und bezaubert damit die vielen Besucher.

TITISEE-NEUSTADT. Ein besonderer Zauber verbreitete sich im Neustädter Münster, als der Männerchor Hochfirst zur 64. Bergweihnacht anstimmte. "Ohne die Bergweihnacht würde uns etwas fehlen, sie gehört zu Weihnachten", sagte eine Besucherin nach dem schönen Konzert im vollbesetzten Gotteshaus. Die Akteure des Männerchors, die von Gastsängern, Orgel, Solisten, Zithergruppe und Bläsergruppe der Stadtmusik unterstützt wurden, sind für die begeisterten Zuhörer die Sterne der Vorweihnachtszeit. Und diese Begeisterung hält seit 28 Jahren an.

So zog es auch am Sonntagabend bereits eine Stunde vor Konzertbeginn viele Besucher ins Neustädter Münster. Dort stimmten die Alphornwälder mit besinnlichen Melodien auf die Bergweihnacht ein. Am Tage zuvor begeisterten die Sänger und Musiker mit der Bergweihnacht in der der Ewattinger Kirche und am Montag zum 65. Mal in der Kirche von Vöhrenbach. Richtig feierlich wurde es, als die insgesamt 71 Sänger begleitet von Bläserklang ins Münster zogen. Der festliche Einzug stammt, wie viele andere Kompositionen und Bearbeitungen, aus der Feder von Robert Mayr, der den Chor seit 1973 mit großem Können leitet. Die Zuhörer lauschten gebannt den Melodien und ließen sich in die Welt der winterlichen Berge entführen. "Auf, auf es kommt der Tag" mit diesem Stück aus der Steiermark eröffnete der Chor unter Begleitung von Bläsergruppe, Orgel und Zitherspiel die Bergweihnacht. "Draußen ist Frühling, doch hier drinnen ist es weihnachtlich, die schönen Liedtexte verbinden uns mit Gott und stimmen uns auf Weihnachten ein", so Pfarrer Herrmann. Er freute sich, dass dank der Unterstützung des Münsterchors wieder der Kronleuchter im Münster hängt.

"Obwohl wir die Bergweihnacht jedes Jahr besuchen, ist jedes Konzert anders und berührt uns tief im Innersten", bekannte ein begeistertes Ehepaar. Eine andere Zuhörerin meinte: "Es war bombastisch. Was hier auf die Beine gestellt wird, ist einzigartig". Es war ein wunderschönes Geschenk, welches die Akteure den berührten Besuchern mit ihren Liedern zur Bergweihnacht mitgebracht hatten. Und die Besucher schenken wieder etwas zurück, neben stehendem Applaus spendeten sie eifrig für die vom Männerchor unterstützten sozialen Projekte. Nun ist wieder der Männerchor mit dem Schenken an der Reihe, denn die Spenden der Besucher der Bergweihnacht, für die kein Eintritt erhoben wird, werden wieder sinnvoll weitergegeben. So sollen unter anderem die Sägewerks-Familie Ketterer, die Schwester des kleinen Alessio sowie die Pfarrgemeinde unterstützt werden. Arnold Löffler meinte dazu schmunzelnd: "Vielleicht leuchtet dann im nächsten Jahr zur Bergweihnacht der Kronleuchter im Münster."

Autor: Monika Hofmeier

„Bergweihnacht“ weckt die tiefen Gefühle

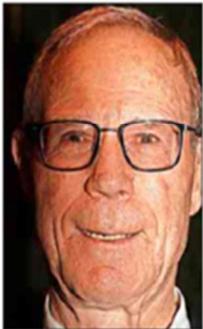
Konzert lockt rund 600 Besucher in die katholische Kirche / Chor und Instrumentalisten bieten stimmige musikalische Mischung

BONNDORF (mhw). Augenblicke einer heilen Welt – man mag von Sentimentalität sprechen – bereitet die „Bergweihnacht“ in dieser ansonsten eher von Hektik geprägten Vorweihnachtszeit. Das trifft punktgenau den Geschmack eines großen Publikums. Beim Konzert des Projektchors vom Männerchor Hochfirst aus Titisee-Neustadt kam die katholische Kirche mit geschätzten 600 Besuchern jedenfalls wie schon lange nicht mehr an ihre Kapazitätsgrenze. Gute musikalische Qualität und die richtige Mischung machen den Erfolg der „Bergweihnacht“ aus.

Die „Alphornwälder“ stimmte die Besucher passend darauf ein. Robert Mayr weist in seiner musikalischen Leitung ein unvergleichbares Gespür dafür, Männergesang, Blasmusik und Zitherspiel auf eine Art zu vereinen, die Menschen in ihrem Innersten bewegt. Dem gebürtigen Tiroler liegt alpenländische Tradition im Blut. Seine Leidenschaft für die Musik ist unverkennbar, wenn er 60 Männerstimmen, ein Blechbläserensemble der Stadtmusik Neustadt sowie die Zitherspielerinnen zu einer musikalischen Harmonie zusammenbringt, die zeitweilig vergesse lässt, dass ausnahmslos Laien auf der Bühne, respektive im Altarraum stehen. Es scheint, als ob der Projektchor in den mehr als drei Jahrzehnten seines Bestehens unter Leitung von Robert Mayr zu einem Selbstläufer wurde. Neue Sänger braucht man längst nicht mehr anzuwer-



Die „Bergweihnacht“ weckt als stimmiges Gesamtarrangement von Männerchor, Bläserensemble und Zithermusik Erinnerungen und kündigt von Gottvertrauen, Frieden, Stille und Geborgenheit. FOTOS: MARTHA WEISHAAR



Robert Mayr

ben, Gesangsbegeisterte aus der ganzen Region finden von sich aus den Weg zum stimmungswichtigen Chor. Erstmals in diesem Jahr sind auch fünf Sänger aus Bonndorf dabei. Vier Sänger aus Ewattingen wirken seit längerem im Projektchor mit. „Gerade in diesen politisch instabilen Zeiten ist es gut, die Herzen der Zuhörer zu erreichen“, sagt der Vollblutmusiker, der auch mit seinen 77 Jahren keinerlei Ermüdungserscheinungen zeigt. Da es nur wenig Literatur für Weihnachtsmusik gibt, die Robert Mayr zusagt, komponiert, textet oder arrangiert er den größten Teil des Repertoires selbst. Gleich vier Uraufführungen gab es bei der „Bergweihnacht“. Für das Bläserensemble schrieb der Dirigent die „Fanfare“ sowie den „En-

gerlauf“, für die Zitherspielerinnen den „Tanz der Hirten“. Für Chor, Bläser, Zither und Orgel kreierte er „Seht den Stern“. Den Text dazu schrieb seine Partnerin Brigitte Simon, aus deren Feder etliche weitere Liedtexte stammen. Diese Lieder, die von Frieden, Geborgenheit, Heimat, Stille und Gottvertrauen künden, wecken Träume und lösen Assoziationen von schneebedeckten Berglandschaften aus. Auch Auszüge aus den Evangelien der Weihnachtszeit finden sich wieder. Mit ihrem stimmigen Gesamtarrangement lösen Chor und Instrumentalisten eine geradezu andächtige Atmosphäre aus, die in bekannten Weisen wie Brahms' „Wiegenlied“, „Aba heidschi bumbeidschi“ und „Panis Angelicus“ ih-

ren musikalischen Höhepunkt fanden. Das gemeinsame „O du fröhliche“ aus rund 700 Kehlen setzte schließlich einen emotional gelungenen Schlusspunkt unter ein unvergleichbares Konzerterlebnis. Nicht nur das Bonndorfer Gotteshaus, sondern auch die Spendebehälter waren am Ende prall gefüllt. Die Besucher drückten ihre Begeisterung nicht nur mit stehenden Ovationen und nicht enden wollendem Applaus, sondern auch in großzügigen Spenden aus. Ein großer Teil des finanziellen Beitrags wird zu Beginn des kommenden Jahres an Pfarrer Eckart Kopp überreicht, der das Geld einem gemeinnützigen Projekt zugute kommen lassen wird.



Hans-Peter Lais beeindruckte mit seiner Soloeinlage insbesondere bei „Panis Angelicus“.



Die Bläsergruppe der Stadtmusik Neustadt und der Projektchor boten ein romantisches adventliches Potpourri mit viel Weihnachtszauber. Chor und Publikum plus Dirigent Robert Mayr sangen zum Abschluss der Bergweihnacht, Weihnachtsen wie es früher war, gemeinsam mit „O du fröhliche“ eines der bekanntesten deutschsprachigen Weihnachtslieder. FOTOS: EVA ROBINIA

Badische Zeitung: 27.12. 2017 (Bild und Artikel nachstehend)

Von Besinnlichem berührt

Bergweihnacht des Männerchors Hochfirst füllt das St. Jakobus-Münster bis auf den letzten Platz

Von Eva Korinth

TITISEE-NEUSTADT. Liebgewonnene Tradition in der Weihnachtszeit ist für viele Hochschwarzwälder der Besuch der „Bergweihnacht“. Das 71. Konzert in 31 Jahren präsentierte der Männerchor Hochfirst mit befreundeten Sängern, Bläsern und Zitherspielerinnen am Samstag im St. Jakobus-Münster.

Knappe zwei Stunden lang gab es Musik, Gesang und Texte über die Weihnachtszeit. Mal ging es hoch auf verschneite Berge zum Beten oder der Blick wurde nach oben zum Sternenzelt gehoben. Es wurde besungen, wie schön es „dahom“ sei, es gab Besinnliches zur Heiligen Nacht und deren Geschehnisse, es wurde von Engeln gesungen und von Glockenklingeln. Geborgenheit und Heimgelikeit umhüllte das Publikum – trotz des großen Kirchenraums. Der war in Dunkelheit getaucht, Kerzen in Gläsern leuchteten in den Glä-

sern, auf der Empore und der Kanzel. Ins Licht getaucht war der Altarraum.

Kein Platz in den Kirchenbänken war mehr frei. Viele Zuhörer waren bereits zwei Stunden vor Beginn gekommen, um sich einen Platz zu sichern. Vor dem Auftritt der rund 60 Sänger des Projektchores spielten Thomas Ketterer, Helmut Egly und Hubert Falzer mit ihrem beeindruckenden Alphörnern.

Los ging es mit der „Fantasie“, einer anspruchsvoll zu spielenden Komposition von Robert Mayer für Bläser. Das neue Bläserensemble spielte gekonnt. Währenddessen marschierten durch den Mittelgang die Sänger ein. Ihre erste Liedzeile lautete: „Auf, auf, es kommt der Tag“. Hier wurden sie zudem von den Zitherspielerinnen Elke Bohnet, Monja Kleiser und Brigitte Simon unterstützt. Der Zitherklang, zart und klar, berührte Herz und Seele der Besucher. Arnold Löffler spielte auf dem Keyboard.

Die Zuhörer lauschten ergriffen, tauchten ein in die gesungenen Geschichten,

genossen die Harmonie des Augenblicks und die Soli. Höhepunkte gab es viele. Da war das beliebte Weihnachtslied „der kleine Trommler“. Sänger Hans-Peter Lais wurde perlekt von Trommler Hans-Dieter Ficht und Trompeter Roland Stripp sowie im Hintergrund vom Chor begleitet. „Aha Haidtschi humbaidtschi“ erklang in bayrisch-österreichischer Mundart, dargeboten von Chor und Zithern. Das anschließende „Panis Angelicus“ von Chor und Bläsern, bewickelten Rudolf König, Klaus Keller und Hans-Peter Lais mit ihren Soli und kamen bei den Zuhörern bestens an.

Sieben Uraufführungen erklangen im Münster, komponiert von Robert Mayer und Brigitte Simon, die auch die Texte verfasst hatte. Das Publikum applaudierte am Programmende stehend, bis es Zugabe gab: So erklang „Vater unser“ und das gemeinsame gesungene „O du fröhliche“. Die Herzen erfüllt von Vorfreude auf Weihnachten ging das Publikum langsam aus dem Münster.



Der Klang der Zither verlieh der Bergweihnacht heimelige Atmosphäre (von rechts): Elke Bohnet, Brigitte Simon und Monja Kleiser.



Roland Stripp spielte beim Stück „Kleiner Trommler“ die Instrumentensoli.

Eine Reise in die Weihnachtswelt

Schon zwei Stunden vor der „Bergweihnacht“ sichern sich die ersten Zuhörer ihre Plätze im Neustädter Münster

Von Eva Korinth

TITISEE-NEUSTADT. Bergweihnacht: Das ist Männergesang, Bläser, Zither und Orgelmusik in Kombination mit Liedtexten aus der Alpenregion und Weihnachtszeit. Das besondere Konzert vor Heiligabend, das es seit 31 Jahren gibt, füllte das Münster St. Jakobus wieder einmal bis hoch hinauf auf zur Empore: Mehr als 800 Zuhörer ließen sich verzaubern.

Ein Großteil der Zuhörer sicherte sich bereits zwei Stunden vor Konzertbeginn einen Sitzplatz. Wer erst kurz vor Konzertbeginn kommen konnte, hatte sogar Klappstühle mitgebracht. Die Kirchenbänke reichten nicht aus, im hinteren Bereich wurden zusätzlich Stühle aufgestellt. Um dem erwartungsvollen Publikum die Zeit bis zum Konzertbeginn zu verkürzen, erklang Alphornmusik vom Alphornwälder-Quartett Veronika Bru-

der, Helmut Egly, Thomas Ketterer und Hubert Falzer. Die Trachtentanzkinder aus Waldau hatten mit Adolf Pfaff ein Weihnachtslied einstudiert, das sie selbstbewusst vorsangen. Ohne Zugabe durften sie nicht gehen. Dann nahmen die neun Bläser der Stadtmusik Neustadt links vom Altar, die drei Zitherspielerinnen Monja Kleiser, Brigitte Simon und Elke Bohnet rechts vom Altar Platz. Die Bläser spielten die Einzugsfanfare und die Sänger schritten durch den mit Kerzen beleuchteten Mittelgang nach vorne, positionierten sich und hoben an: „Auf, auf, es kommt der Tag“. Ihre Stimmen tönten mal satt und kräftig, dann wieder sanft schmelzend und leise.

Besinnliche Unterhaltung wünschte Arnold Löffler, Vorsitzender des Männerchors Hochfirst sowie Spieler der Orgel, und wies darauf hin, dass es keine Moderation gebe, alles im Programmheft stünde und bat, erst zwischen den Liedblöcken zu applaudieren. Daran hielt sich das Publikum. Nicht beherrschen konnte



Mehr als voll sind die Bänke und die Empore im Münster.

es sich nach „Das Amen der Berge“, welches mitten im dritten Liedblock erkante. Alle Instrumente waren hier zu hören und der Gesang – alles hervorragend aufeinander abgestimmt. Eineinhalb Stunden lang, die gefühlt viel zu kurz waren, nahm der Projektchor, bestehend aus dem „Hochfirst“ und 27 weiteren Sängern aus der Region, das Publikum gekonnt in die Weihnachtswelt mit. „A Weihnacht wie's früher war“, so auch der Titel des Konzerts, war das offizielle Schlussstück. Alfred Bucherer sang, durch den Mittelgang schreitend, ein beeindruckendes Solo.

Mit Soli waren die Sänger dieses Mal sparsam. Alfred Bucherer und Adolf Pfaff sangen gemeinsam das Solo im „Ave Glöcklein“. Ein weiteres Solo erklang bei „Panis Angelicus“ von Bucherer. Die Zwölfergruppe mit Herbert Hofmeier, Klaus Keller, Rudi Ketterer, Rudolf König, Alfred Bucherer, Adolf Pfaff, Norbert Schwarz, Karl Schuldis, Rudolf Straub,

Stefan Tröndle, Horst Waldvogel und Claus Weisheit war in „Zum Beten geh ich in die Berge“, „Himmlicher Advents-Jodler“, „Wachet auf ihr Hirten“, „Seht den Stern“ und dem „Wiegenlied“ zu hören. Herrlich intoniert von den Bläsern war der „Engelsruf“ und gekonnt gepuzt das Zitherstück „Tanz der Hirten“.

Die schlichten und harmonischen Berg- und Weihnachtslieder versetzten die Zuhörer in ihrer Fantasie in heimelige Hütten, Stuben in den Bergen Tirols und im Hochschwarzwald. Sicherlich trug dazu nicht nur das Konzert, sondern auch die wunderschöne halbdunkle Atmosphäre des Münsters und das große Gemeinschaftserlebnis bei. Die Lieder stammten vorwiegend aus der Tiroler Heimat des Dirigenten.

Das abwechslungsreiche Bergweihnachtskonzert wurde mit zwei Zugaben und dem gemeinsam gesungenen Lied von Chor und Zuhörern „Oh du fröhliche“ beendet.



Dirigent Robert Mayer



Finger tanzen über die Zithersaiten.

Bericht in der BZ vom 27.12.2028 vom Konzert im Münster St. Jakobus und nächstehendes Bild



Volltönig erklingen die weihnachtlichen Weisen bei der Bergweihnacht im Neustädter Münster.

FOTOS: EVA KORINTH

Bericht in der BZ vom 24. Dez. 2019:

Der Geist der Weihnacht

Männerchor Hochfirst stimmt mit Projektsängern, Bläserensemble und Zitherspielerinnen einmal mehr auf das Fest ein

Von Thomas Biniossek

TITISEE-NEUSTADT. Das, was der Männerchor Hochfirst Titisee-Neustadt am Sonntagnachmittag im Münster St. Jakobus präsentierte, zog nicht nur mehrere hundert Besucher ins Gotteshaus, sondern es beeindruckte sehr. „A Weihnacht wie's früher war“ hatten die Organisatoren diese 77. Bergweihnacht überschrieben, bei der vor allem Lieder aus dem Burgenland und Salzburger Land, bearbeitet von Dirigent Robert Mayr, präsentiert wurden.

Drei Monate intensiver Proben lagen hinter den Chormitgliedern, die von 30 „Externen“ im Projektchor unterstützt wurden und damit ein größtenteils Volumen in allen Stimmlagen hatten. Musikdirektor a.D. Mayr war es dabei gelungen, diesen Zusammenschluss in kurzer Zeit zu einer großartigen Einheit zu schweißen, die gleichermaßen in den stillen Planopassagen als auch im mächtigen Forte als runder Klangkörper den Kirchenraum zu füllen wusste. Mit ins Boot genommen hat

der Männerchor eine neunköpfige Bläsergruppe der Stadtmusik sowie drei Zitherspielerinnen und einen Mundharmonikaspieler, die dem Konzert eine ganz besondere Note zu verleihen wussten.

Nach ihrem feierlichen Einzug bei Glocken-, Hörner- und Trompetenklang stiegen die Männer stimmungsgewaltig ins Konzert mit „5 Christkind ist da“ aus dem Album „Weihnachten ist Heimat im Herzen“ der Gruppe Altrauschklang ein und ließen dem die „Weihnachtsglocken“ des deutschen Komponisten Hermann Sonnet mit dem „Stille Nacht, heilige Nacht“ wunderbar getragen folgen. Beim „I hab am Berg 3 Bankerl baut“ und „Wachet auf ihr Hirten“ durfte dann eine kleine Gesangsgruppe ihr Können im Zusammenwirken mit den anderen zeigen.

Insgesamt 21 Lieder hatte der Projektchor Bergweihnacht einstudiert, darunter unter anderem das wunderbare Stück „Hymne an die Nacht“ von Ludwig van Beethoven, in der feierlich-besinnlich das „Heilige Nacht, o gib die Himmelsfrieden in dies Herz“ herzerwärmend vorgebracht wurde. Und mit „Der Ruf der Berge“ der „Mayrhofer“ entführten die Sän-

ger die Zuhörer ins Zillertal. Flott kam dieses Stück in der Bearbeitung von Robert Mayr daher, die Zithern jubilierten und man glaubte, die Hirten jodeln zu hören. Nach Südtirol ging es mit „Es wird still im Tal“ der Kasteirolther Spatzen. „Seht den Stern“, „Wachet auf ihr Hirten“ und „Hört ihr die Glocken“ von Brigitte Simon/Rudolf Mayr waren weitere Glanzlichter der Veranstaltung.

Ganz besonders aber waren die Stücke, in denen die Solisten Alfred Bucherer und Seppi Löffler ans Mikrofon traten. Mit „Mamatschi“ des Wieners Komponisten Oskar Schima präsentierte der Tenor Bucherer seine großartig-klare Stimme, die in allen Lagen sauber in den letzten Winkel von St. Jakobus trug. Und auch beim „Panis Angelicus“ von César Franck, zeigte sich der Solist, unterstützt durch den Chor und die Bläser, sicher, rhythmisch sauber und voluminös. Das galt auch für Seppi Löffler, der das amerikanische Weihnachtslied „Der kleine Trommler“ nach einem Satz von Robert Mayr herzerwärmend sang.

Zu den Höhepunkten dieses Bergweihnachtsfestes gehörten aber auch die bei-

den Solistücke, die die Bläser und die Zitherspielerinnen präsentierte. Herausragend waren am Volksinstrument der Alpenländer Elke Bohnert, Monja Kleiser und Brigitte Simon, die mit dem „Tanz der Hirten“ von Robert Mayr die Besucher verzauberten. Und mit „In die Berg' bin i gem“ zeigten sich die Trompeter und Hörner der Stadtmusik in herausragender Verfassung. Der Klang füllte den Raum, gleichermaßen getragen als auch bestimmt, sauber in Rhythmik und im Ton. Ein I-Tüpfelchen wussten zudem Norbert Schwarz mit seiner Mundharmonika und Seppi Löffler an der Orgel zu setzen.

Mit dem „Andachtsjodler“ nach einem Satz des Dirigenten und dem Bergweihnachtsthema „A Weihnacht wie's früher war“ von Rudolf Müssig endete dieses großartige Konzert, für das es Ständig Ovationen gab. Da kamen Chor, Bläser und Zitherspielerinnen nicht an einer Zugabe vorbeikommen. Mit der sicher vielen unbekannteren Fassung des „Vater unser“ überzeugten die Musiker noch einmal und luden dann alle zum Mitsingen ein. Vieihundertstimmig erklang schließlich „O Du fröhliche“.



Im **Jahre 2020** wurden dann die Vorbereitungen auf die Konzerte früh durch die Corona-Pandemie gestoppt, da die ganze Probenarbeit ab Ende März ruhte. 3 Konzerte waren geplant, dabei sollte die 79. Aufführung am 4. Advent im Münster St. Jakobus in Neustadt stattfinden. Dies musste leider aus bekannten Gründen entfallen, auch die zunächst geplante „Mini-Bergweihnacht“ in Kleinst-Besetzung musste letztlich dann abgesagt werden.

Projektchor des Männerchor Hochfirst Titisee-Neustadt

Bergweihnacht

❄️ A Weihnacht wie's früher war ❄️



Konzerte:
Sonntag, 12. Dez. 2021 17:00 Uhr
Kirche St. Johann Bad Dürrhein
Sonntag, 19. Dez. 2021 17:00 Uhr
Münster St. Jakobus Neustadt

Freier Eintritt (um Spenden wird gebeten)

Weitere Mitwirkende: Bläsergruppe der Stadtmusik Neustadt,
 Zitherspielgruppe, Orgel, Solisten d. Chores
 Gesamtleitung: Musikdirektor a.D. Robert Mayr

Internet: www.maennerchor-hochfirst.de

Einlass ab 18:30 Uhr **Zutritt nur nach 2G-Regel**
 (Genesen oder Geimpft – Nachweispflicht)



Im Jahre 2021 schien es dann so, als ob wir unter besonderen Bedingungen Konzerte aufführen könnten. Wir hatten dann Konzerte in Bad Dürrhein und im Münster in Neustadt geplant. Unter Berücksichtigung der bestehenden „Maskenpflicht“ wurde ein Kurzprogramm von ca. 1 Stunde einstudiert und aus den Reihen der Gastsänger wurden insgesamt nur 9 Sänger zur Verstärkung des Chores eingeladen.

Doch Mitte November 2021 kamen dann verschärfte Bestimmungen zum tragen. Wir sollten oder durften nur mit Maske singen und die Zuhörer – was vorher schon bekannt und angeordnet war -, sollten während des gesamten Konzerts eine Maske tragen. Aber das Singen mit Maske auch bei den Proben war aus unserer Sicht ein Unding und so beendeten wir Mitte November 2021 die Probenarbeit und mussten die beiden geplanten Konzerte absagen.

Die gedruckten Plakate und Flyer konnten wir artgerecht entsorgen.

2022 wurden die Beschränkungen aufgehoben und wir konnten die geplanten Konzerte wieder vor voll besetzten Kirchen durchführen.

Dabei gastierten wir zum 1. Mal in Bad Dürrhein. Im Münster St. Jakobus fand dann am 4. Advent die 80. Aufführung statt.



IN SIMONSWALD war der Männerchor „Hochfirst“ aus Titisee-Neustadt mit seiner traditionellen Bergweihnacht in der Kirche St. Sebastian zu Gast. Teils begleitet von einer Bläsergruppe und einem Zitherensemble, versetzte der Chor das begeisterte Publikum in „A Weihnacht wie's früher war“. Besonders klangvoll waren die Solisten bei bekannten Liedern wie Mamatschi, der kleine Trommler und anderen. FOTO: HORST DAUENHAUER

Projektchor des Männerchor Hochfirst Titisee-Neustadt

Bergweihnacht

❄️ A Weihnacht wie's früher war ❄️



SAMSTAG, 10. Dez. 2022 17:00 Uhr
Kirche St. Sebastian, Simonswald
SONNTAG, 11. Dez. 2022 17:00 Uhr
Kirche St. Johann Bad Dürrhein
SAMSTAG, 17. Dez. 2022 17:00 Uhr
Kirche St. Martin, Vöhrenbach
SONNTAG, 18. Dez. 2022 15:00 Uhr
Münster St. Jakobus Neustadt

Freier Eintritt (um Spenden wird gebeten)

Weitere Mitwirkende: Bläsergruppe der Stadtmusik Neustadt,
 Zitherspielgruppe, Orgel, Solisten d. Chores
 Leitung: Musikdirektor a.D. Robert Mayr

Internet: www.maennerchor-hochfirst.de



Männerstimmen verzaubern das Publikum



Mit stehenden Ovationen und Bravo-Rufen dankt das Publikum der Bergweihnacht im Münster für die Darbietungen. Der 80. Auftritt ist gelungen. Von Sonja Niederer

TITISEE-NEUSTADT Dass die „Bergweihnacht“ des Männerchors Hochfirst bei vielen Musikliebhabern traditionell einfach zum Advent gehört, war an dem sehr gut besetzten Neustädter Münster St. Jakobus am Sonntagnachmittag zu sehen. Über die vielen Gäste freute sich auch Arnold Löffler, der durch das Programm führte und das Publikum zum nunmehr 80. Konzert begrüßte.

Der Männerchor Hochfirst wurde verstärkt durch 23 Projektsänger, die Bläsergruppe der Stadtmusik Neustadt und die Zitherspielgruppe mit Elke Bohnet, Monja Kleiser und Brigitte Simon-Mayr. Schon vor dem eigentlichen Konzertbeginn und um den Besuchern die Wartezeit zu verkürzen, stimmte das Quartett „Alphornwälder“ mit einigen Weisen auf den bevorstehenden musikalischen Genuss ein.

Unter dem Motto „Bergweihnacht - A Weihnacht, wie's früher war“, gelang es den Sängern rund um Dirigent Robert Mayr und den Instrumentalisten gleich von Beginn an, die Zuhörerinnen und Zuhörer in eine vorweihnachtliche Stimmung zu versetzen. Auch die jeweiligen Solisten des Chors zeigten sich gut bei Stimme und begeisterten mit ihren Vorträgen das Publikum.



Festlich begann das Konzert mit dem Einzug der Sänger, die durch das Kirchenschiff nach vorne schritten. Begleitet von der Bläsergruppe, die eine Komposition von Robert Mayr und gleichzeitig Uraufführung mit dem Titel „Feierlicher Einzug zur Bergweihnacht“ intonierte.

„Halleluja, 's Christkind ist da“, jubilierten dann die Sänger und zeigten sich schon hier sehr gut vorbereitet. Der erste Konzertblock war geprägt von stillen Weisen, die das Publikum in der Woche vor dem Heiligen Abend zur Ruhe kommen ließen. Wie etwa bei „Es wird still im Tal“ der Kastelruther Spatzen oder bei „Das Amen der Berge“ von Lorenz Mayerhofer. Feine Bläser- oder Zitherklänge begleiteten die Sänger, ohne aufdringlich zu erscheinen. Mit sehr schönem Klang wurde auch das Bläsersolostück „In die Berg bin i gern“, vorgetragen.

Der begeisterte Beifall zwischen den einzelnen Liedbetragsblöcken zeigte, dass die Aufführenden rund um den Musikdirektor a.D Robert Mayr den Geschmack des Publikums getroffen haben. Viele der Stücke waren von ihm eigens für dieses Konzert arrangiert worden.

Weitere Liedbeiträge waren den Hirten auf dem Felde gewidmet, die aufgefordert waren, nach der Krippe und dem Jesuskind in Bethlehems Stall zu suchen. „Wachet auf ihr Hirten“ oder der „Zillertaler Hirtenjodler“ waren zu hören. Eine weitere Uraufführung an diesem Nachmittag war auch die „Weihnachtsbotschaft“, komponiert und arrangiert von Robert Mayr und dargebracht vom Zither-Trio.



Beim Konzert wurden auch die Sorgen und Wünsche einiger Kinder in der Weihnachtszeit besungen, etwa bei „Liab's Christkind, hast mi vergessen.“ Oder bei „Mamatschi“, als schönes Solo dargebracht von Alfred Bucherer, wo der Herzenswunsch eines kleinen Jungen ein Pferd ist. Beim „Gebet ans Christkind“ wünschte sich ein Junge, der seinen Vater auf Erden vermisst, dass das Christkind diesen im Himmel grüßt. Bei der „Kleine Trommler“

mit Solo von Arnold Löffler wurden alle Menschen aufgefordert dem Jesuskind Gaben zu bringen. Frieden für alle Menschen auf der Erde wünschten die Sänger mit der „Hymne an die Nacht“ und mit „Panis Angelicus“- „Frieden auf Erden wird es nur geben, wenn alle Menschen sich lieben und zusammenstehen“ war die Erkenntnis.

Und schon war sie vorbei, die 80. Bergweihnacht des Männerchor Hochfirst. Arnold Löffler bedankte sich bei Robert Mayr, der vor 36 Jahren die Bergweihnacht erstmals dirigierte. Löfflers Dank galt auch allen Sängern, Projektsängern und den Musikanten, die der Bergweihnacht schon über viele Jahre die Treue halten. Stimmungsvoll endete das Konzert mit dem Titellied „A Weihnacht wies früher war.“ Das Publikum dankte mit stehenden Ovationen und Bravo-Rufen.



*Konzert
in
Simonswald*

Konzerte

80. Aufführung: Sonntag, 18.12.2022 – im Münster St, Jakobus

Viele Besucher von auswärts sprachen den Männerchor Hochfirst Ende der 90er Jahre darauf an, die Bergweihnacht auch in ihrem Heimatort aufzuführen. Die Bereitschaft der Sänger, diese Idee umzusetzen, hielt sich anfänglich noch in Grenzen, für die Bläsergruppe der Stadtmusik war dies aber eine absolute Mehrbelastung, da bis vor geraumer Zeit die Stadtmusik Neustadt am 3. Adventswochenende ihr großes Jahreskonzert abhielt und die Mitwirkenden in der Bläsergruppe doppelt belastet waren. Trotzdem war es gelungen, ab 1997 zumindest im Jahr 2 mal die Bergweihnacht aufzuführen. Im Nachhinein gebührt den Musikern der Bläsergruppe der Stadtmusik nochmals ganz besonderen Dank und Anerkennung, ebenso den Mädels bzw. Damen der Zitherspielgruppe.

Die Qualität der „Bergweihnacht“ brachte uns auch einen Auftritt bei der internen Weihnachtsfeier in der Diskothek „OKAY“ in Donaueschingen am Freitag, 18.12.1998. Anschließend konnte dort zu heißen Rhythmen getanzt werden.

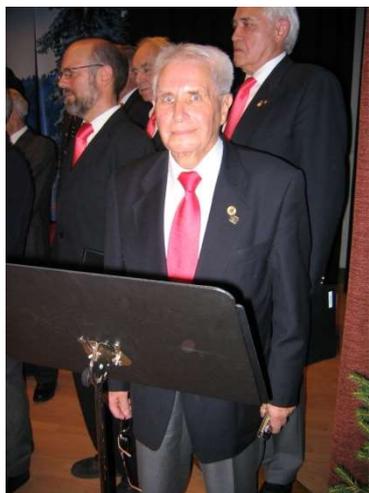
Bei der Bergweihnacht 1999 bereicherte auch erstmals eine Solisten, damals die einheimische Sopranistin Nina Kleiser das Programm mit ihrem Part zusammen mit Alfred Bucherer beim „Ave Glöckchen“. Später stand Nina Kleiser leider nicht mehr zur Verfügung, Lisa Stöhr (acu zu hören auf einer unseren CDs) und Stefanie Lickert waren an ihre Stelle getreten und setzen jeweils mit ihrer Stimme besondere Akzente. Danach begleitete Fabiola Hauser 2 Jahre lang die Bergweihnacht. In den letzten 3 Jahren fanden die Konzerte ohne eine Solistin statt.



Unsere Konzerte werden seit 2011 mit von den „**Alphornwäldern**“ umrahmt, für die Robert Mayr eigens einige kleine Kompositionen gefertigt hat und die auch bei einem Stück „Halleluja, geboren ist in Bethlehem“ den Chor zusammen mit der Bläsergruppe begleiteten.

Seit 2013 spielen die Alphornwälder 45 Min. vor dem offiziellen Beginn im Kirchenraum und verschönern den vielen Besuchern, die teilweise schon eine Stunde und länger auf

den Konzertbeginn warten, die Wartezeit. Alphornklänge waren auch schon 1998 im Programm zu hören, damals vorgetragen von Hans-Dieter Ficht und Otmar Bach.



Einige Zeit lang haben wir auch den besonderen Klang der Mundharmonika entdeckt und unser Ehrenmitglied Gerhard Blum begleitete den Chor bei einigen Stücken und ist auch auf der CD zu hören.

Die Konzerte am 4. Adventssonntag und vor Weihnachten sind in der Region nicht mehr wegzudenken. Unser Chorleiter Robert Mayr wurde nie müde, neue Lieder zu bearbeiten und auch selbst zu komponieren.

Kaum ist die Konzertreihe abgeschlossen, hat er schon wieder für die kommenden Konzerte neue Ideen. Nur wenige brauchbare weihnachtliche Weisen für Männerchöre sind auf dem Markt zu finden und so arrangierte Chorleiter Robert Mayr in den vergangenen 35 Jahren eine Vielzahl von Weihnachtsliedern aus der Steiermark, Vorarlberg, Salzburg, dem Burgenland usw. sowohl für 4-stimmigen Männerchor und 4-er Gesang, als auch für die Bläser- und Zithergruppe. Auch Eigenkompositionen mit Textvorlagen aus den Reihen der Sänger, oder Kompositionen vom Gastsänger Bruno Schwanz (S'Christkind ist da) fanden und finden Eingang in die Programme. In jedem Jahr wurde und wird das Konzertprogramm leicht verändert, mit alten und auch neuen Weisen ergänzt. 2013 und 2014 wurde je eine Komposition von Frau Brigitte Simon, die uns auch seither an der Zither begleitet, mit ins Programm aufgenommen.

Die Konzerte der Bergweihnacht sind keine Chorkonzerte herkömmlicher Art. Das Besondere an diesen Konzerten der Bergweihnacht ist das Zusammenwirken aller Mitwirkenden in den verschiedensten Stücken und damit die besondere Vielfalt und Abwechslung für den Zuhörer. Solistin, Solisten, die Zithergruppe, die Bläsergruppe, der Dreier-, Vierer-, Sechser- und Achtergesang, Alpornbläser, Orgel, Mundharmonika, der Gesamtchor traten bzw. treten sowohl teilweise solistisch als auch gemeinsam auf und zum Schluss der Konzerte wurde bisher auch mit den Zuhörern ein gemeinsame Weihnachtslieder gesungen.

In den Konzerten ab 1998 und auf der ersten CD Bergweihnacht wurden auch während der Konzerte **Weihnachtsgeschichten** vorgetragen, zunächst von unserem Ehrenmitglied Anton Weißer, danach von unserem ehemaligen Sänger Hans Willmann, später dann von Jessica Gantert und zuletzt von Bärbel Pfaff. Durch die Verlegung der Konzerte vorwiegend in die Kirchen sahen wir uns aber gezwungen, das Programm zu kürzen und daher fielen diese Weihnachtsgeschichten dem Rotstift zum Opfer, ebenso wurde die Anzahl der Musikstücke reduziert.

Im Jahre 2006 haben wir in der örtlichen Presse und in Anschreiben an die benachbarten Vereine Männer allen Alters aufgerufen, sich dem neu gegründeten **Projektchor** zur Bergweihnacht anzuschließen. Die Resonanz war sehr gut, spontan verstärkten über 25 Sänger den Männerchor Hochfirst. In den folgenden Jahren sind sowohl neue Sänger für den Projektchor dazu gekommen, der Chor selbst aber konnte auch 5 Sänger davon als ständige aktive Sänger in seinen Reihen aufnehmen. Im letzten Jahr hatten sich wieder 5 neue Sänger dem Projektchor angeschlossen, insgesamt unterstützten uns zuletzt 2018 27 Gastsänger aus Neustadt und der Region.

Bei den Konzerten im Jahre 2007 hatten wir auch eigens eine Krippenspielgruppe – bestehend aus Ministranten aus Neustadt – in den Kirchen in Hinterzarten und Löffingen und im Neustädter Hof mit in das Programm aufgenommen.

Leider sind auch aufgrund des großen Publikumsandrangs die räumlichen Verhältnisse oftmals auch in den Kirchen so beengt, dass dies damals im Jahre 2007 ein einmaliger Auftritt dieser Gruppe war.

Bei den Konzerten in Neustadt trat 2016 und wiederum 2018 die Kindertrachtentanzgruppe Waldau im Vorprogramm kurz vor Konzertbeginn mit einem Adventslied auf.



Begleitet wurden die Kinder von Norbert Schwarz an der Mundharmonika und Seppi Löffler am Keyboard.

Aufnahme 2018

Aufnahme vom Konzert im
Münster St. Jakobus in
Neustadt am 20.12.2016

Mit Solistin Stefanie
Schillinger (geb. Lickert)



Insgesamt wurden bisher seit 1986 **80 Konzerte** „Bergweihnacht“ gegeben, wobei die ebenfalls in den vergangenen 38 Jahren im Krankenhaus (Helios-Klinik Neustadt) am Stephanstag dargebotenen Teilaufführungen der Bergweihnacht und Auszüge im Seniorenzentrum St. Raphael nicht mitgezählt wurden.

2 Konzerte in Kolsass/Weer, Tirol (Österreich)



In Jahr 2012 wurde die „Bergweihnacht“ auch erstmals vollständig im Ausland aufgeführt. Am Samstag, 15.12.2012 machten sich insgesamt 55 Sänger, 9 Blasmusiker, 4 Damen an der Zither und die 3 Alphornbläser auf nach Tirol/Österreich in die Heimat von Chorleiter Robert Mayr, um in der kleinen Kirche „Maria Heimsuchung“ in Kolsass die Bergweihnacht aufzuführen.

Der Dank von Pfarrer Schiestl und des Bürgermeisters wurde begleitet vom lang anhaltendem

Beifall des zahlreichen Publikums. Als Spende konnten an Pfarrer Schiestl am folgenden Tage im Rahmen des ebenfalls vom Chor umrahmten Gottesdienstes 765 € übergeben werden.

Bergweihnacht ★ ★
Die schönsten Melodien zur Weihnachtszeit



Projektchor des Männerchor Hochfirst Titisee-Neustadt mit Orgel,
Solisten, Zithergruppe und der Bläsergruppe der Stadtmusik.
Gesamtleitung: Musikdirektor Robert Mayr.

Konzert

Samstag, 12.12.2015 19:00 Uhr

Kirche St. Gallus, Weer Tirol

Leitung: Robert Mayr

Freier Eintritt

In der folgenden Woche wurde die Bergweihnacht in der Kirche Michael und Paul in Löffingen, Kirche Maria in der Zarten in Hinterzarten und im Münster St. Jakobus in Titisee-Neustadt aufgeführt. In Löffingen war die Kirche voll besetzt, in Hinterzarten musste bereits ¼ Stunde vor Konzertbeginn die Kirche wegen Überfüllung geschlossen werden und in Neustadt war das Münster ebenfalls ¼ Stunde mit über 1.200 Besuchern voll besetzt.

Im Jahre 2015 ging die Reise mit 70 Aktiven wieder nach Tirol Österreich. Die Bergweihnacht wurde in der Kirche St. Gallus in Weer aufgeführt, da dieses Gotteshaus mehr Besucher aufnehmen konnte. Weer und Kolsass liegen direkt nebeneinander und sind nur durch einen kleinen Bach getrennt.

Wie alljährlich berichtet auch regelmäßig die heimische Presse von diesem wiederkehrendem Ereignis.

Ein wohltönender Weihnachtszauber

Letzte Aufführung der Bergweihnacht nach einem Konzertmarathon im Neustädter Münster

VON UNSERER MITARBEITERIN
EVA KORINTH

TITISEE-NEUSTADT. Die Bergweihnacht des Hochschwarzwalds, das ist ein wohltönender Weihnachtszauber. Dargeboten wird sie alljährlich vom Männerchor Hochfirst, verstärkt durch zahlreiche Gastsänger, unterstützt von Bläsern, Zitherspielerinnen, Alphornbläsern und der Sopranistin Stefanie Lickert (wir haben bereits berichtet). Das letzte diesjährige Konzert fand nach einem wahren Konzertmarathon, mit Start in Kolsass in Tirol, im St. Jakobus-Münster einen Tag

vor Heiligabend in Neustadt statt. Im gut besuchten Münster boten Dirigent Robert Mayr und seine Vokal- und Instrumentalensembles ihren Zuhörern ein klingendes Weihnachtserlebnis mit Weihnachtsgeschichte. Das Publikum schwelgte, ließ sich willig einstimmen auf Heiligabend, genoss die herrliche Atmosphäre in der weihnachtlich geschmückten Kirche. Es war heimgeliebt. Sangesungewaltig präsentierte sich der Projektchor der Hochfirstsänger. Die Vokalsolisten Alfred Bocherer, Hans-Peter Lais und die Hinterzartnerin Stefanie Lickert begeisterten die Zuhörer, genauso wie die In-

strumentalsolisten Josef Rombach, Manfred Schwald, Robert Mayr und Hans-Dieter Ficht sowie Zitherspielerinnen Anja Wursthorn, Janine Dieht, Elke Bohnet und Manja Kleiser oder die drei Alphornbläser Thomas Ketterer, Helmut Egy und Hubert Faller. Klaus Bilestle verlas die Weihnachtsgeschichte. Durch Programm führten „Seppi“ Löffler und Bilestle. Löffler erinnerte zu Beginn der Bergweihnacht an die Brandkatastrophe in der Caritas-Werkstätte. Es wurde eigens eine Kerze angezündet. Ein Teil des Spendenlöses aus den Bergweihnacht-Konzerten wird an diese Einrichtung gespendet.



Ein Markenzeichen für die Einstimmung auf das Weihnachtsfest: Der Neustädter Männerchor Hochfirst mit der „Bergweihnacht“.

FOTO: KARLA SCHERER



Alphornbläser Thomas Ketterer, Helmut Egy und Hubert Faller.

Spenden

Unser Ehrenmitglied Herbert Villinger hatte 1993 damit begonnen, beim ersten Konzert der Bergweihnacht im Hotel Neustädter Hof für sein von ihm gegründetes Hilfswerk „Neustadt in der Welt“ zu sammeln, indem er seine kleinen blauen Sparschweine aufstellte und durch die Reihen gehen ließ.

Seitens der Sänger wurde für das Adventskonzert 1994 angeregt, selbst Spenden einzusammeln und neben der Unterstützung für das von Herbert Villinger gegründete Hilfswerk „Neustadt in der Welt“ selbst im Namen des Männerchores Hochfirst Personen, Familien und evtl. Projekte zu unterstützen. So geschah es auch dann. Es wurden von den Sängern kleine „Geschenkpäckchen“ gefertigt und diese wurden während der musikalischen Darbietungen durch die Reihen gereicht. Heute sammeln wir weiterhin Spenden ein, indem unsere Sängerfrauen am Ausgang nach dem Konzert mit kleinen Körbchen bereitstehen und jeder der möchte, etwas hineinwirft – i.d.R. einen Geldschein (schön auf Miniformat gefaltet).

Angetan von der weihnachtlichen Atmosphäre und den musikalischen Darbietungen war die Spendenfreudigkeit damals wie heute groß und der Männerchor konnte seither eine Vielzahl von Projekten unterstützen, konnte bedürftigen oder in Not geratenen Familien einen unverhofften Geldsegen zu Weihnachten zukommen lassen (wie z.B. einer brandgeschädigten Familie, oder einer jungen Frau mit Kindern, die plötzlich ihren Mann und Vater verloren hatten). Alte, alleinstehende und bedürftige Personen aus Neustadt wurden mit einem Geschenkpaket zu Weihnachten überrascht, das unser damaliger Sängerkamerad Liberato Cubicciotti zu Weihnachten auslieferte.

Als Dankeschön z. B. habe ich heute noch von einer älteren Frau ein Paar handgestrickte Ringelsocken zu Hause.

Insgesamt hat der Chor in den vergangenen 36 Jahren (seit 1993)

ca. 89.000 €

an Spendengeldern weitergegeben, der größte Spendenbetrag wurde an Weihnachten 2008 im Münster in Neustadt gesammelt und der Pfarrgemeinde St. Jakobus konnte ein Scheck über **3.250 €** - insbesondere auch für die Renovierung des Münsters - übergeben werden.

Die bei den Konzerten eingesammelten Spenden werden nach Abzug der Kosten – z.B. werden seit einigen Jahren entsprechende Programme und Plakate gedruckt – ohne weiteren Abzug weiter gegeben. Der Chor selbst behält nichts ein. Teilweise berichtet die Presse über die Spendenübergabe. Jede Spendenübergabe mit Betrag und Zweck ist auf unserer Homepage www.maennerchor-hochfirst.de dokumentiert.

CD Bergweihnacht

Die Konzerte der Bergweihnacht nehmen jeweils ein Viertel unserer alljährlichen Chor- und Probenarbeit in Anspruch. Der Männerchor hat auch das laufende Jahr über feste Ausgaben und die Sänger möchten neben dem Gesang auch ab und zu die Geselligkeit pflegen. Die Weitergabe der vielen Spendengelder an Bedürftige und Institutionen in der genannten Größenordnung von fast 44 Tsd. € war daher nur möglich, weil sich dem Männerchor Hochfirst andere Einnahmequellen im Rahmen der Bergweihnacht erschlossen. Durch den Verkauf der CD Bergweihnacht mit dem größtenteils identischen Konzertprogramm konnten wir Einnahmen generieren, die uns von den Spendengeldern unabhängig machen.

1. CD „Bergweihnacht“ und MC

Im Jahre 1997 wurde auf Grund der großen Nachfrage nach einem Tonträger von diesen schönen Konzerten eine Musikkassette (MC) und CD mit dem Titel „Bergweihnacht“ aufgenommen. Initiator für diese nicht „billige“ Investition war der damalige Sängervorstand Roland Gantert. Kosten für die Produktion von über 15 Tsd. DM galt es vorzufinanzieren. In der Generalversammlung am 17.1.1997 wurde das Projekt abgesegnet. Die Tonaufnahmen fanden Ende Oktober 1997 im Kurhaus in Titisee statt.



Männerchor Hochfirst Bergweihnacht

- 1 Vom Himmel hoch (1,2)
 - 2 Auf, auf, es kommt der Tag (1,5)
 - 3 Die Hirt'n auf'm Feld (4,5)
 - 4 Kommet ihr Hirten (1,5)
 - 5 Kleine Melodie für zwei Zithern (5)
 - 6 Weihnachtslied (Anton Weißer)
 - 7 Jetzt fangen wir zum Singen an (3,5)
 - 8 Hoch auf dem Berg „Ave Maira“ (2,5,6)
 - 9 Los, los, mein Wolferl (1,3,5)
 - 10 Maria ging über's Gebirge (4,5)
 - 11 Melodie aus Österreich (2)
 - 12 Gegrüßt seist du, Maria (4,5)
 - 13 Wiegenlied (Anton Weißer)
 - 14 Da droben vom Berge (1,2)
 - 15 In die Berg bin i gern (2)
 - 16 Das Ave Maria der Berge (1,6)
 - 17 Christmetruf (1,2)
 - 18 Mürtzaler Engelruf (1,2,6)
 - 19 Still, still (3,5)
 - 20 Besinnlicher Advent (5)
 - 21 Da draußen auf dem Berge (2)
 - 22 Es wird scho glei dumpa (1,5)
 - 23 Der kleine Trommler (1,2)
Solist: Hans-Peter Lais, Trommler: Marc Weißer
 - 24 Christkindles Wiegalied (3,5)
 - 25 Weißer Winterwald (4,5,6)
 - 26 Weihnacht (Anton Weißer)
 - 27 A Weihnacht wies früher war (1,2,6)
 - 28 Andachtsjodler (1,2,5)
 - 29 Ehre, Ehre sei Gott (1,5)
 - 30 Oh du fröhliche (1,2,5,6)
 - 31 Stille Nacht, Heilige Nacht (1,2,5,6)
Solist: Alfred Bucherer, Posaune: Robert Mayr
- 1 = Männerchor 2 = Bläsergruppe 3 = 3er Gesang
4 = 4er Gesang 5 = Zithergruppe 6 = Orgel: R. Knauß

Mitwirkende:

Zithergruppe: Janine Diehr, Anja Wursthorn, Nina Kleiser

Bläsergruppe der Stadtmusik Neustadt: Manfred Fehrenbach, Hans-Dieter Ficht, Horst Guth, Erwin Ketterer, Klaus Maier, Matthias Nobs, Manfred Schwald, Fritz Spießmacher, Hermann Trescher (Trommel: Marc Weißer)

Erzählungen: Anton Weißer

3-er (4-er) Gesang: Alfred Bucherer, Hans-Peter Lais, Lothar Kleiser, (Robert Mayr)

Männerchor Hochfirst (Ltg. Robert Mayr):
Volksgesang – Leiter. Heinrich Ertle

Gesamtleitung: Städt. Musikdirektor Robert Mayr

Diese Tonträger waren nach 10 Jahren 2007 restlos ausverkauft.

2. CD Bergweihnacht - „Bei uns daheim“

2008 wurde eine neue CD mit **19 neuen Titeln** unter dem Namen „**Bergweihnacht – Bei uns daheim**“ aufgenommen wurde. Erstmals wirkten hier auch die Sänger des Projektchores mit.



Mitwirkende:

Zithergruppe: Elke Bohnet, Janine Diehr, Monja Kleiser, Anja Wursthorn,

Solisten: Lisa Stöhr, Alfred Bucherer, Hans-Peter Lais, Bruno Schwanz

Bläsergruppe der Stadtmusik Neustadt: Manfred Fehrenbach, Hans-Dieter Ficht, Horst Guth, Andrea Ketterer, Markus Ketterer, Mathias Nobs, Manfred Schwald, Josef Rombach, Fritz Spießmacher, Hermann Trescher (Trommel: Hans-Dieter Ficht)

4-er Gesang: Alfred Bucherer, Hans-Peter Lais, Lothar Kleiser, Karl Schuldis

Orgel-Keyboard: Arnold (Seppi) Löffler **Mundharmonika:** Gerhard Blum

Projektchor: Reinhold Benitz, Edelbert Faller (Breitnau); Josef Löffler, Dietmar Seckinger, Rudolf Straub (alle Eisenbach); Helmut Klausmann (Furtwangen); Klaus Sommer (Hinterzarten); Josef Beha, Herbert Bölle, Egon Burger, Eugen Hasenfratz, Bruno Meder, Gerhard Meier, Bruno Schwanz (alle Löffingen); Siegfried Spieß (Rötenbach); Oskar Willmann (St. Märgen); Andreas Ketterer, Rudi Ketterer, Johann Ketterer, Roland Knöpfle, Konrad Löffler, Alfred Rombach (alle Titisee-Neustadt); Manfred Klausmann, Siegfried Sauer, Gerhard Zierow (alle Vöhrenbach); Günter Müller (Wutach);

Männerchor Hochfirst : Klaus Bliestle, Gerhard Blum, Joachim Bosbach, Alexander Büche, Alfred Bucherer, Hans Erdmann, Heinrich Ertle, Wolfram Evers, Josef Feser, Ralph Grossmann, Wilhelm Habermehl, Berthold Haury, Herbert Hofmeier, Lothar Kleiser, Rudolf König, Hans-Peter Lais, Arnold Löffler, Gerhard Mössner, Bernhard Müller, Markus Müller, Paul Niemietz, Adolf Pfaff (Kappel), Adolf Pfaff (Hinterzarten), Norbert Schwarz, Rüdiger Schwarz, Roland Schwenk, Karl Schuldis, Horst Spiegelhalder, Jörg Wächter, Egon Wehrle, Helmut Willmann, Ludwig Willmann, Peter Winterhalter

Volksgesang (Ltg. Heinrich Ertle): Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Titisee-Neustadt, sowie Sängerinnen und Sänger benachbarter Chöre

Gesamtleitung: Städt. Musikdirektor Robert Mayr

Diese CD befindet ist nunmehr ausverkauft.

Folgende Lieder sind auf der CD zu hören sein:

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. Echo vom Berge B | Robert. Mayr |
| 2. S` Christkind ist da C/B/Z/O | Bruno Schwanz/R. Mayr |
| 3. Weihnachtszeit C/O/2 Flügelhörner | Satz: R. Mayr |
| 4. Leise rieselt der Schnee C/Z | Satz: R. Mayr |
| 5. Nun kommt wieder der Stern C/Z | Robert Mayr |
| 6. Weihnachtsglocken C / B | H. Sonnet |
| 7. Es wird scho glei dumpa C / Z | Satz: R. Mayr |
| 8. Es war a stille Nacht C, 4er, Z | Satz: R. Mayr |
| 9. Das Ave Maria der Berge C / O
<i>Solo: A. Bucherer</i> | Otto Groll |
| 10. I hab am Berg a Bankerl baut C / Z / O | Satz: R. Mayr |
| 11. Jodler B | Robert Mayr |
| 12. Ave - Glöckchen C
<i>Solo: Lisa Stöhr / Alfred Bucherer</i> | Satz: Manfred Buhler |
| 13. Mamatschi Z/ O.
<i>Solo: Alfred Bucherer</i> | Schima, Satz: R. Mayr |
| 14. Der kleine Trommler C / B
<i>Solo: H.P. Lais</i> | Satz: R. Mayr |
| 15. A Weihnacht wies früher war C/Z/O/ | Schürzenj. Satz: R. Mayr |
| 16. Auf, ihr Hirten von dem Schlaf 4er/Z | Satz: R. Mayr aus dem Wallis |
| 17. Die Hirten auf dem Feld C/Z | Satz: R. Mayr Walsertal |
| 18. Herbergsuche C | Satz: R. Knauß |

- | | |
|---|------------------------------|
| 19. In einem Stall in Bethlehem C/Z
Solo: Bruno Schwanz | Bruno Schwanz/Robert Mayr |
| 20. Da draußen auf dem Berge 4er/Z | Satz: R. Mayr aus dem Wallis |
| 21. Aba Haidtschi bumbaidtschi 4er/C/Z | Satz: R. Mayr |
| 22. Wiegenlied 3er /Lisa Stöhr/ Z / O | J. Brahms/R. Mayr |
| 23. Segenswünsche Z | Robert Mayr |
| 24. Still, still 4er/C/Z Lisa Stöhr | Satz: R. Mayr |
| 25. Andachtsjodler C / Z/ O/ B | Satz: R. Mayr |
| 26. Stille Nacht C / Z O / B | Satz: R. Mayr |

3. CD - 25 Jahre Bergweihnacht

Anlässlich des kleinen Jubiläums – 25 Jahre Bergweihnacht – und der leichten Veränderung des Programms wurde der Wunsch aus den Reihen der Sänger frühzeitig vorgetragen, eine Jubiläums-CD herauszubringen. Auf dieser CD sollten dann die von den Sängern ausgewählten beliebtesten Lieder aus den vergangenen 25 Jahren zu hören sein. Außerdem wirken in den diesjährigen Konzerten die „Alphornwälder“ mit und ein Premium Werk „Panis Angelicus“ mit unseren Solisten Stefanie Lickert und Alfred Bucherer sollte auch auf Tonträger verewigt werden.



Auf unserer Jubiläums-CD anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Bergweihnacht sind nun insgesamt **14 Titel** zu hören, die im Laufe der 25 Jahre im Programm der Bergweihnacht bereits in den Konzerten zu hören waren, aber bisher noch nicht auf einer CD aufgenommen wurden. Außerdem sind 2 neue Kompositionen als Uraufführungen darauf zu finden und neu sind auch die Musikstücke, die von den „Alphornwäldern“ dargeboten werden.



Mitwirkende:

Zithergruppe:

hinten: v. li. Janine Diehr Elke Bohnet, ,
vorne v.li. Monja Kleiser, Anja
Wursthorn,

Bläsergruppe der Stadtmusik Neustadt:

Hermann Trescher

Erwin Ketterer, Andrea Ketterer, Horst Guth, Mathias Nobs,

Eduard Rombach, Josef Rombach, Hans-Dieter Ficht, Manfred Schwald,

Solisten: Lisa Stöhr, Alfred Bucherer, Hans-Peter Lais,



4-er Gesang: Alfred Bucherer, Hans-Peter Lais, Lothar Kleiser, Karl Schuldis

Orgel-Keyboard: Arnold (Seppi) Löffler

Mundharmonika: Gerhard Blum

Projektchor: Edelbert Faller (Breitnau); Josef Löffler, Dietmar Seckinger, Rudolf Straub (alle Eisenbach); Gerhard Fehrenbach, Helmut Klausmann (Furtwangen); Jürg Jüsslin (Hinterzarten), Walter Diesperger, Eddi Karcher, Rudi Ketterer, Willi Riesterer (Lenzkirch), Josef Beha, Herbert Bölle, Egon Burger, Eugen Hasenfratz, Gerhard Meier, Bruno Schwanz (alle Löffingen); Josef Knöpfle, Siegfried Spieß (Rötenbach); Oskar Willmann (St. Märgen); Eberhard Eckmann, Johann Ketterer, Roland Knöpfle, Konrad Löffler, Peter Wolgram (alle Titisee-Neustadt); Lambert Werhle (St. Märgen), Adalbert Guth, Ernst Saier (Vöhrenbach); Günter Müller (Wutach);

Männerchor Hochfirst : Nikolaus Bliestle, Gerhard Blum, Joachim Bosbach, Alexander Büche, Alfred Bucherer, Norbert Corpus, Hans Erdmann, Heinrich Ertle, Wolfram Evers, Josef Feser, Ludger Feuling, Ralph Grossmann, Wilhelm Habermehl, Berthold Haury, Herbert Hofmeier, Manfred Klausmann, Lothar Kleiser,

Rudolf König, Hans-Peter Lais, Arnold Löffler, Franz Martin, Bernhard Müller, Markus Müller, Adolf Pfaff (Kappel), Adolf Pfaff (Hinterzarten), Siegfried Sauter, Norbert Schwarz, Rüdiger Schwarz, Roland Schwenk, Karl Schuldis, Klaus Sommer, Jörg Wächter, Egon Wehrle, Helmut Willmann, Ludwig Willmann, Peter Winterhalter, Gerhard Zierow



Die Alhornwälder: Thomas Ketterer,
Helmut Egy, Hubert Faller

Gesamtleitung:
Städt. Musikdirektor
Robert Mayr

Projektchor des Männerchor Hochfirst Jubiläumskonzert „25 Jahre Bergweihnacht“		COMPACT disc DIGITAL AUDIO	
1	Feierlicher Einzug (B)	15	Halleluja, geboren ist in Bethlehem (C/B/Alphorn)
2	S`Christkind ist da (C/B/Z/O)	16	Kommt lasset uns anbeten (C/Z/B/O)
3	Weihnachtsglocken (C/B)	17	Hirtentanz (Z-Solo)
4	Panis Angelicus (C/B) Solo: Stefanie Lickert, Alfred Bucherer	18	Alphornruf Nr. 2
5	Weihnacht ist am schönsten nur daheim (C/Z/O)	19	Die Hirten auf dem Feld (C/Z/B)
6	Das Ave Maria der Berge (C/O) Solo: Alfred Bucherer (Pos. Robert Mayr, Flügelhorn Josef Rombach)	20	Es war a stille Nacht (C/4er/Z/B)
7	I hab am Berg a Bankerl baut (8er/C/Z/O)	21	Gloria in excelsis deo (C/B)
8	Ave - Glöckchen (C/O) Solo: Lisa Stöhr, Alfred Bucherer	22	Gebet für 3 Alphörner
9	Der kleine Trommler (C/B) Solo: Hans-Peter Lais	23	Wiegenlied (4er/Lisa Stöhr Z/O)
10	Hymne an die Nacht (C/B)	24	Aba-Haidischibumbaidischi (4er/Lisa Stöhr/C/Z)
11	Ei Männer, schauts den Stern (B)	25	Andachtsjodler - Heut in der Nacht (C/Z/O/B)
12	Alphornruf Nr. 1	26	A Weihnacht, wies früher war (C/Z/O/B)
13	Maria hör den Engel an (C/Z)		C = Männerchor, Z = Zither, O = Orgel
14	Herbergssuche (C/B)		B = Bläser, 4er = 4er-Gesang
			8er = 8er Gruppe

4. CD – Bergweihnacht – A Weihnacht wie's früher war



Im November 2017 wurde im „Alten Pfarrhof“ in Breitnau eine neue CD aufgenommen, die insgesamt 11 neue Titel enthält. Mit dieser CD wird das Konzertprogramm 2017 wieder gegeben. Veränderungen in den Instrumentalbesetzungen und neue Kompositionen bzw. Bearbeitungen und die damit verbundene Nachfrage der Konzertbesucher nach diesen Werken waren mit ein Grund, diese CD mit dem Titel „Bergweihnacht – A Weihnacht wie's früher war“ zu produzieren.

Ein Dank gilt allen Mitwirkenden, insbesondere den Sängern des Projektchores, der Bläsergruppe der Stadtmusik und der Zitherspielgruppe, die als Externe mit zum Gelingen dieser CD beigetragen haben.



Zitherspielgruppe:

v.li. nach re.

**Monja Kleiser,
Brigitte Simon
Elke Bohnet**



Hintere Reihe: Matthias Nobs, Horst Guth,
Andrea Ketterer, Mathias Faller, Hermann
Trescher

Vordere Reihe: Roland Stripp, Josef
Rombach, Manuela Lange, Hans-Dieter Ficht

Projektchor des Männerchor Hochfirst
Bergweihnacht „A' Weihnacht wie's früher mal war“

COMPACT
disc
DIGITAL AUDIO

<p>1 <i>Fanfare Einzug (B)</i></p> <p>2 <i>Auf auf, es kommt der Tag (C/B/Z/O)</i></p> <p>3 <i>Weihnachtsglocken (C/B)</i></p> <p>4 <i>Weihnacht ist am schönsten nur dahoam (C/Z/O)</i></p> <p>5 <i>Zuan Beten geh in die Berg (kl. Gr./C/Z/O)</i></p> <p>6 <i>Ave Glöckchen (C/O)</i> <i>Solo: Lisa Stöhr, Alfred Bucherer</i></p> <p>7 <i>Jedes Jahr zur selben Zeit (C/Z/B/O)</i></p> <p>8 <i>Hymne an die Nacht (C/B)</i></p> <p>9 <i>Engelruf (B)</i></p> <p>10 <i>Es wird still im Tal (C/Z/B/O)</i></p> <p>11 <i>Hört ihr die Glocken (C/Z/B/O)</i></p> <p>12 <i>Halleluja, geboren ist in Bethlehen (C/B)</i></p>	<p>13 <i>Wachet auf ihr Hirten (kl. Gr./C/Z/B)</i></p> <p>14 <i>Tanz der Hirten (Z)</i></p> <p>15 <i>Der kleine Trommler (C/B)</i> <i>Solo: Hans-Peter Lais</i></p> <p>16 <i>Sehet den Stern dort über Bethlehem (C/B/Z/O)</i></p> <p>17 <i>Wiegenlied (kl. Gr./Lisa Stöhr/Z/O)</i></p> <p>18 <i>Aba Haidshibumbaidshi (kl. Gr./Lisa Stöhr/Z/O)</i></p> <p>19 <i>Panis Angelicus (C/B)</i> <i>Solo: Stefanie Lickert, Alfred Bucherer</i></p> <p>20 <i>A Weihnacht wie's früher war (C/Z/B/O/M)</i></p> <p>Bonus <i>Vater unser (C)</i></p>
--	---

Inhalt der CD

Mitwirkende bei den vergangenen Konzerten seit 1986 :

(Fettgedruckte sind aktuell aktiv).

Zithergruppe:

Elke Bohnet, Janine Diehr, **Monja Kleiser**, Nina Kleiser, **Brigitte Simon** (seit 2013), Anja Wursthorn,

Die beiden Zitherspielerinnen Anja Wursthorn und Janine Diehr wirkten von 1990 bis 2012 mit.

Solistinnen: Nina Kleiser, Lisa Stöhr, Stefanie Lickert, Fabiola Hauser,

Solisten: **Alfred Bucherer**, Hans-Peter Lais, Adolf Pfaff, Bruno Schwanz(+)

Bläsergruppe der Stadtmusik Neustadt:

Manfred Fehrenbach, **Mathias Faller**, **Hans-Dieter Ficht**, **Horst Guth**, **Andrea Ketterer**, Erwin Ketterer, Markus Ketterer, **Manuela Lange**, Klaus Maier, Fabian Müller, **Mathias Nobs**, Eduard Rombach, **Josef Rombach**, Manfred Schwald (+), Fritz Spießmacher, **Roland Stripp**, **Hermann Trescher** ;

(Trommel: Marc Weißer, **Hans-Dieter Ficht**)

4,6,8-er Gesang: Josef Beha (+), **Alfred Bucherer**, **Herbert Hofmeier**, **Klaus Keller**, **Rudi Ketterer**, Hans-Peter Lais, Lothar Kleiser, **Adolf Pfaff**, **Norbert Schwarz**, **Karl Schuldis**, **Claus Weisheit**, **Horst Waldvogel**

Orgel-Keyboard: Roland Knauß(+), **Arnold (Seppi) Löffler**

Mundharmonika: Gerhard Blum, Norbert Schwarz

Projektchor (seit 2006):

Walter Strohmeier (Bernau)

Reinhold Benitz, **Kurt Dresel**, Edelbert Faller (alle Breitnau),

Josef Löffler, **Dietmar Seckinger**, Rudolf Straub (alle Eisenbach);

Hermann Mantel (Unterbränd),

Heinz König (Feldberg)

Gerhard Fehrenbach, Helmut Klausmann (Furtwangen);

Jürg Jösslin, Klaus Sommer (Hinterzarten);

Walter Diesperger, **Eddi Karcher**, **Willi Riesterer**, **Rudi Ketterer** (alle Lenzkirch),

Josef Beha, Herbert Bölle, Egon Burger, **Eugen Hasenfratz**, **Bruno Meder**, Gerhard Meier(+), Bruno Schwanz (+) (alle Löffingen);

Josef Knöpfle, **Siegfried Spieß (Rötenbach)**;

Arnfried Winterhalder (Stühlingen)

Oskar Willmann (St. Märgen);

Andreas Ketterer, **Franz Fräßle**, **Johann Ketterer**, Roland Knöpfle(+), Konrad Löffler, Alfred Rombach(+), Peter Wolgram (alle Titisee-Neustadt);

Adalbert Guth, Manfred Klausmann, Siegfried Sauter, Gerhard Zierow (alle Vöhrenbach);

Egon Kromer, **Gerhard Langenbacher**, **Karlheinz Müller**, **Günter Müller**, **Klaus Schulz**.

Gerhard Studinger, **Stefan Tröndle**, (Bonndorf / Wutach);

Dieter Andris, Berthold Bauer , **Thomas Beckert**, Erhard Dietsche(+), **Hanspeter Dietsche**, **Michael Ehlert**, **Martin Halder**, Manfred Leber, Peter Lebeau (alle Menzenschwand)

Männerchor Hochfirst : Otmar Bach, **Klaus Bliestle**, Gerhard Blum(+), **Joachim Bosbach**, Alexander Büche, **Alfred Bucherer**, Norbert Corpus(+), **Eberhard Eckmann**, Hans Erdmann (+), Heinrich Ertle, **Wolfram Evers**, Ludger Feuling, Josef Feser(+), Roland Gantert (+), **Ralph Grossmann**, Wilhelm Habermehl(+), **Berthold Haury**, **Herbert Hofmeier**, **Klaus Keller**, Manfred Klausmann(+), **Helmut Klausmann**, Lothar Kleiser, **Rudolf König**, Hans-Peter Lais, **Peter Lebéau**, **Arnold Löffler**, **Konrad Löffler**, Franz Martin(+), Gerhard Mössner(+), **Bernhard Müller**, **Markus Müller**, Paul Niemietz(+), Adolf Pfaff (Kappel)(+), **Adolf Pfaff** (Breitnau), Thomas Pforte (Kappel), Siegfried Sauter (+), **Norbert Schwarz**, Rüdiger Schwarz, **Roland Schwenk**, **Karl Schuldis**, Klaus Sommer, **Horst Spiegelhalder**, **Jörg Wächter**, Egon Wehrle, **Horst Waldvogel**, Hans Willmann, **Claus Weisheit**, **Helmut Willmann**, **Ludwig Willmann**, Peter Winterhalter (+), **Peter Wolgram**, **Gerhard Zierow**,

Volksgesang (Ltg. Heinrich Ertle): Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Titisee-Neustadt, sowie Sängerinnen und Sänger benachbarter Chöre

Ansagen - Weihnachtsgeschichten:

Anton Weißer, Hans Willmann, Jessica Gantert , Bärbel Pfaff, Nikolaus Bliestle

Im Jahre 2007: Krippenspielgruppe

Alphornbläser:

Hans-Dieter Ficht, Otmar Bach, **Thomas Ketterer**, **Hubert Faller**, **Helmut Egy**

Gesamtleitung aller Konzerte: Robert Mayr

Urkunde

Unserem Ehrendirigenten

Robert Mayr

*ist der Männerchor Hochfirst e.V.
für seine*

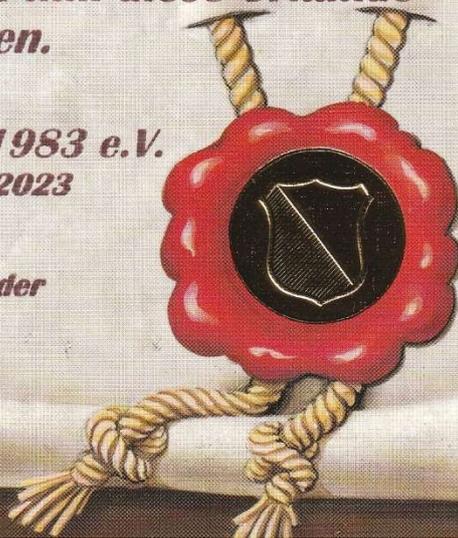
**50-jährige
Dirigententätigkeit**

zu großem Dank und Anerkennung verpflichtet.

*In Würdigung seiner Verdienste um den
Chorgesang, insbesondere auch für
80 Konzerte „Bergweihnacht“ innerhalb
der letzten 36 Jahre wird ihm diese Urkunde
verliehen.*

**Männerchor Hochfirst 1983 e.V.
Titisee-Neustadt, 14. Juni 2023**

Arnold Löffler, Vorsitzender





Bergweihnacht



Konzert

u.a. mit alpenländischen Weihnachtsweisen
und Vorstellung der neuen CD "Bergweihnacht"

am Freitag, 5. Dezember 1997 um 20:00 Uhr
in der Rheinwaldhalle in Weisweil

Mitwirkende: Männerchor Hochfirst Titisee-Neustadt
Solisten des Männerchores

als der Orgel: Roland Knecht

Bläsergruppe der Stadtmusik Neustadt

Zither: Anja Würsthorn, Janine Diehr, Nina Kleiser

Gesamtleitung: Musikdirektor Robert Mayr, Titisee-Neustadt

Reinerlös zu Gunsten der Kinderkrebshilfe Freiburg

Adventskonzert am Sonntag, 22. Dezember 1996 um 15:00 Uhr im Hotel
Neustädter Hof

Programm für die Mitwirkenden:

Bläser:	Vom Himmel hoch
Männerchor:	Auf, auf, es kommt der Tag
Zither:	Die Hirte auf'm Feld
Männerchor:	Kommet ihr Hirten
Zither:	Kleine Melodie f. 2 Zithern v. Robert Mayr
Vierer-Gesang:	Jetzt fangen wir zum Steigen an
Männerchor:	Hoch auf dem Berg 'Ave Maria' Los, los, mein Wölferl
Dreier-Ges.	Maria ging übers Gebirge (
Bläser:	Melodie aus Österreich (Bläsersatz: Robert Mayr)
Dreier-Ges.	Gegrüßt seist du, Maria (Oberösterreich)
Männerchor:	Da droben vom Berge (Steiermark)
Bläser:	In die Berg bin i gern (Bläsersatz: Robert Mayr)
	Das Ave Maria der Berge (Otto Grotz)
	Christmetztruf (Bergweihnacht)
	Mürztaler Engelnruf (Steiermark)
Dreier	Soll, still (Salzburg)
Zither	Besinnlicher Advent (f. 2 Zithern v. R. Mayr)
Bläser	Da draußen, auf dem Berge (Steiermark)
Männerchor:	Es wird scho g'le dumpa (Tirol)
	Der kleine Trommler (H. Simonetti, Wien)
Dreier:	Christkindles Wiegalied (Allgäu)
Vierer-Ges.	Weißer Winterwald (F. Bernhard/R. Mayr)
Männerchor:	A Weihnacht wies früher war (Schwarzwald)
	Andachtsjodler (Südtirol)
	Ehre, Ehre sei Gott (alpenländisch)
	O du fröhliche, o du selige (Südtirol)
	Stille Nacht, Heilige Nacht



Infos im Internet: www.maennerchor-hochfirst.de